

ABSOLVENTENVerband
„Bucklige Welt und Umgebung“
Landwirtschaftliche Fachschule Warth
A 2831 Warth, Aichhof 1 / NÖ
bildungszentrum@lfs-warth.ac.at
www.lfs-warth.ac.at

ABSOLVENTEN- NACHRICHTEN



Impressum: Verleger, Herausgeber u. Eigentümer: Absolventenverband
„Bucklige Welt und Umgebung“ mit Sitz: Landwirtschaftliche Fachschule Warth,
A-2831 Warth, Aichhof 1. Für den Inhalt verantwortlich: Geschäftsführer Ing. Mag. Karl Heinz Lobner.
Layout, Gestaltung und Druck: Druck & Kopie Gangl, Asperg, Tel. 026 42 / 523 81.
Erscheinungsart und Verlagspostamt: 2831 Warth.



Schwerpunkte der Ausgabe 2

Mai - August 2017

Aus dem Verband:

- Portraitserie: Vorstands-Mitglied Franz SULZER Seite 1
- „Grüß Gott“ den neuen Absolventen Seite 1/2
- 60 Jahre LFS Warth-Daten, Fotos, Info... Seite 2
- Stellenangebote Seite 2/3
- Kurzberichte: Vorstandssitzungen 2017 Seite 4
- „Milch erleben“ - Rückblick Milchstammtisch Seite 4

Aus der Schule:

- Portraitserie: Imkerlehrling Anna RESSLER Seite 5
- Neues Team LAKO Seite 5
- Mentoren für Jagdschüler Seite 6
- 24 neue Imkermeister ausgebildet Seite 7
- Tag der offenen Tür - Rückblick Seite 8
- Vogelgrippe: Stallpflicht für Hühner aufgehoben Seite 9
- Imkerschule Warth: Qualitätshonig vergoldet Seite 9
- Abschlussveranstaltung „Europa & Wir“ Seite 11
- Wir feiern den 50. Headgreenkeeper Seite 12
- Abschluss Abendkurs-Forstfacharbeiter in Warth Seite 13
- Frauen bewegen die Landwirtschaft Seite 14
- Weiße Fahne bei LW-Facharbeiterprüfung Seite 14
- NÖ Wein und Sekt bei Goldenen Palme Seite 16
- 3. Wildbachbegeher-Prüfung in Warth Seite 16
- „Kuh- Besamungs-Experten“ ausgebildet Seite 17
- Berufsabschlüsse LFS Warth Seite 22-24
- Bericht aus der Direktion der Schule Seite 24/25
- Hinweis Kursprogramm - Werbung Seite 26
- SchülerInnen testen Bandschwader in der Praxis letzte Seite





AUS DEM VERBAND

Portrait-Serie über außergewöhnliche Karrieren unserer Absolventen

Um mehr Transparenz nach außen zu dokumentieren, starteten wir im Jahre 2005 eine Serie von Einzelportraits über unsere Vorstandsmitglieder und danach eine neue Reihe über außergewöhnliche Karrieren unserer Absolventen und -innen die seither ununterbrochen fortgeführt wird.

Da im Zuge der am Absolvellentag 2016 durchgeführten Neuwahl, **drei neue junge Vorstandsmitglieder** hinzugestoßen sind (sh. Bericht AV-Tag in voriger Ausgabe), nehmen wir die „alte“ Serie über Vorstandsmitglieder für drei Ausgaben wieder auf.

Nun ist Neuzugang, **Franz SULZER**, mit einem persönlichen Portrait als erster an der Reihe.



Liebe Absolventen und Absolventinnen!

Mein Name ist **Franz Sulzer** und ich möchte mich einmal genauer vorstellen. **Ich bin 22 Jahre alt**, habe zwei jüngere Brüder und **wohne in Hassbach auf den landwirtschaftlichen Betrieb meiner Eltern.**

Da ich diesen wahrscheinlich übernehmen werde, besuchte ich vor 4 Jahren die **Landwirtschaftliche Fachschule** in der ich eine **sehr gute Ausbildung** genoss und von der ich in meinem weiteren Leben sehr profitiert habe.

Da ich aus einer Jägerfamilie komme, kam es mir auch sehr entgegen das ich während der Schulzeit die **Jagdprüfung** ablegen konnte. Danach begann ich eine **Lehre als Fleischverarbeiter** in der **Fleischerei Baumgartner** bei der ich derzeit arbeite. Während der

Lehrzeit habe ich dann noch begonnen **die Matura in Abendkursen nachzuholen**, diese habe ich Ende März mit der letzten Teilprüfung abgeschlossen. Da ich sehr gerne mit Leuten zusammenarbeite bin

ich auch bei der **Landjugend** und im **Musikverein** dabei.

Ich werde mich bemühen, **tatkräftig beim Absolventenverband mitzuhelfen** und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Ein herzliches „Grüß Gott“ den neuen Absolventen aus den Fachrichtungen Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Metall!

2017 haben sowohl 30 SchülerInnen das Modul 2 „Landwirtschaft“ als auch 17 SchülerInnen das Modul 2 „Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“ abgeschlossen sowie 14 „Metalltechniker“ an der LFS-Warth ihre Berufsausbildung mit dem **Facharbeiter/der Facharbeiterin erfolgreich abgeschlossen** und mit der **Schulabschlussprüfung** auch die **mittlere**

Reife erreicht (siehe auch Bericht des Direktors im Schulteil).

Damit haben heuer **62! Absolventen** zugleich die Schule in Warth abgeschlossen (sh. unteres Foto). Mit den Absolventen der diesjährigen Bauern- und Bäuerinnenschule vom Mai 2017 gerechnet sind es in Summe sogar 98!



Bei der Abschlussfeier der Schüler am 28. Juni, gemeinsam mit den Eltern und Lehrern, wurden die Leistungen der SchülerInnen von **Dir. Franz AICHINGER**, den Klassenvorständen **Dipl.-Päd. Ing. Johann RIEGLER** (3. Klasse Landwirtschaft), **Ing. Elisabeth MAYER** (3. Klasse bhm), **Ing. Christian MITTNER** (Metalltechniker)

und verschiedenen Ehrengästen wie **DI Florian Ruzicka** (Vorsitzender Prüfung zur Mittleren Reife), **LKR Irene NEUMANN-HARTBERGER**, Absolventenverbands-Obmann **FWM Johann STICKELBERGER** und weiteren Ehrengästen gewürdigt und den Absolventen die Aufgaben und Ziele des Verbandes nahe gebracht. Wie





jedes Jahr sind in den vergangenen Tagen auch schon viele der neuen Absolventen dem Verband beigetreten. **Die 17 heuer absolvierten FacharbeiterInnen des „Ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagements“ (vorm. „Hauswirtschaft“) in Warth führen die Tradition der Landwirtschaftsschule der Buckligen Welt – begründet am vorherigen Standort in Kirchschlag - fort.**

Diese 2007 in Warth begonnene „Blutaufrischung“ an hauswirtschaftlichen AbsolventInnen freut uns im Verband natürlich sehr und entspricht der **Weiterführung der Tradition**, die Fachrichtungen Land- und Hauswirtschaft an einem Standort zu führen. Diese wurde **vor nun schon über 90 Jahren** – im Jahre 1924 - in Kirchschlag mit dem **ersten Burschen- und Mädchenjahrgang gestartet** aber war durch den 2. Weltkrieg und dessen Folgen leider für lange Zeit unterbrochen gewesen.

Obmann **Johann Stickelberger** und Geschäftsführer **Karl Lobner** begrüßen die frisch gebackenen Absolventen und Absolventinnen jedenfalls auf das Allerherzlichste als neue Mitglieder im Verband!



60 JAHRE LFS-WARTH - 85 JAHRE ABSOLVENTENVERBAND 90 JAHRE LANDWIRTSCHAFTSSCHULE DER BUCKLIGEN WELT

Gesucht sind weiterhin Daten, Informationen aber vor allem noch
(Klassen-) Fotos aus der Gründungszeit 1924 bis 2004.

Kontaktnahme über den AV-GF Karl Lobner unter: [<absolventenverband@lfs-warth.ac.at>](mailto:absolventenverband@lfs-warth.ac.at)

Absolventenreisen

AV-BILDUNGSREISE NACH SÜDTIROL

findet von 28.8. – 3.9. 2017 statt.
Die Einladung und das Programm
waren der letzten Ausgabe
beigefügt.

Anmeldung über Riegler Franz
oder Othmar Steurer:

E-Mail: othmar.steurer@aon.at

Tel.: 0664-73873202

Wir wünschen den Teilnehmern
eine schöne Reise
und berichten über
in der Herbstausgabe!

Stellenangebot

Transporte - Bau - Recycling
Container- & Baumaschinenvermietung
Franz Holzgethan Ges.m.b.H.
2831 Warth, Am Steinbruch 6
Tel.: 02629 / 200 78
www.holzgethan.at
info@holzgethan.at

Franz Holzgethan Ges.m.b.H.
KFZ Werkstatt
SERVICE
Kfz
MEISTERBETRIEB
A-2831 Warth, Am Steinbruch 6
Tel. 02629 / 200 78
Mobil: 0664 / 181 41 02

- Vorarbeiter
- Maurer
- Hilfsarbeiter
- LKW-Fahrer
- Baggerfahrer
- Mechaniker

Bewerbungen unter: info@holzgethan.at



Stellenangebot - Maschinenring Service NÖ-Wien



Maschinenring

**Die Profis
vom
Land**

Maschinenring Service NÖ-Wien mit **Einsatzgebiet Mostviertel**
sucht zum sofortigen Eintritt

Dienstnehmer im Nebengewerbe für den Einsatz im Forst.

- Aufgabengebiete:

- Aufforstung und Wildschutzmaßnahmen
- Pflegearbeiten (Ausmähen, Waldrebenbekämpfung,...)
- Läuterungen schneiden
- Revierarbeiten

- Anforderungen:

- Flexibilität bezüglich der Einsatzorte und Zeiten
- Engagement und Eigenverantwortung
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
- Geländetauglichkeit
- Erfahrungen bei der Waldarbeit von Vorteil

- Wir bieten:

- Möglichkeit der Verrechnung im Nebengewerbe
- Faire Entlohnung
- Gute Zuverdienstmöglichkeit
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Erfahrungen sammeln im Forstbereich

Wenden Sie sich bitte direkt an:

GF Eva Aigner unter: 059060/ 38450 oder an
Fö. Ing. Katrin Huber unter: 0664/ 9606457.

Zusendungen an: MR Ybbstal, Ybbsitzerstrasse 68,
3340 Waidhofen an der Ybbs

Mitgliedsbeiträge – Beitritte für Periode 2017 bis 2018!

Der Geschäftsführer ersucht die noch ausstehenden MB für 2017/18 mit einmalig € 18,- per Überweisung auf das Konto:

IBAN: AT92 3264 7001 0240 1487

BIC: RLNWATW1647

oder besser mit einmalig nur € 15,- per Einziehungsauftrag zu begleichen. In der **letzten Ausgabe (1/2017)** lag ein Erlagschein bzw. ein Einziehungsauftrag bei. Der Einziehungsauftrag kann aber auch jederzeit von der AV-homepage heruntergeladen werden.

Schon mehr als die Hälfte der einzahlenden Mitglieder hat die günstige und bequeme Art über den Einziehungsauftrag gewählt: ausfüllen - unterschreiben - an die Schule senden - fertig!

Es genügt den Einziehungsauftrag einmalig zu erteilen!!! - muss nicht alle zwei Jahre erneuert werden.

Vielen Dank jedenfalls im Sinne aller Mitglieder!

Ihr Geschäftsführer, **Mag. Karl Lobner**

PS: Bei Fragen betreffend die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge bzw. auch bei Neueitritten, Adressänderungen, Falschzusendungen usw. bitte Kontakt mit **Herrn Stangl**, persönlich im Sekretariat der LFS - Warth oder unter der Telefonnummer: **02629/2222-0** Montag-Freitag von 8 - 15 Uhr erreichbar bzw. jederzeit unter e-mail: absolventenverband@lfs-warth.ac.at.

AV auf Homepage der LFS-Warth und eigener E-mail-Adresse!

Auf der homepage www.lfs-warth.ac.at der LFS-Warth ist ein eigenes Fenster eingerichtet (homepage - Kopfzeile oben rechts).

Hier sind nun neben verschiedenen Hinweisen und Informationen auch laufend die letzten AV-Nachrichten und Fachvorträge der Absolvententage in voller Länge **zum Nachlesen und Herunterladen zu finden sowie das Einziehungsformular für den Mitgliedsbeitrag als pdf.**

Außerdem hat der Verband eine eigene e-mail - Adresse eingerichtet:
absolventenverband@lfs-warth.ac.at

Kurzbericht von der Vorstandssitzung im Sommer und Ausblick

Am 30. Juni fand eine Sitzung in Krum-
bach **beim Eisgreissler** mit vorange-
hender Führung durch den Betrieb statt.
Jene Sitzung dient sowohl der Rück- als
auch der Vorschau auf die vergangene und
kommende Bildungssaison im Verband.

Die nächste Vorstandssitzung mit dem
Kernthema „**Ballvorbereitung**“ wird am
Donnerstag, dem 14. 9. traditionell in der
LFS-Warth, im Beisein von **Dir. Franz Ai-
chinger**, abgehalten.

Der Hausball wird wie gewohnt am 5.
Jänner im neuen Jahr stattfinden (sh. Ball-
info und Balleinladung in der Herbstaus-
gabe). Die Vorbereitungen sind schon im
Gange.



"Milch erleben" - Rückblick Milchstammtisch 21. 2. 2017



**Am 21. Februar 2017 fand der
Milchstammtisch zum Thema „Milch
erleben“ statt.**

Stammtischsprecher **LM Hubert Pi-
ribauer** und Fach-Betreuer **Ing. Hans
Rigler** konnten zum gut besuchten
Abend 60 TeilnehmerInnen begrüßen.

Zu Beginn präsentierte Bäuerin
Christiane Eisinger die **Agrar- und
Waldwerkstätte**, wo Kinder und Ju-
gendliche Natur erleben können, und
einen realistischen Einblick auf einen
Bauernhof bekommen. **Die LFS Warth
ist hier der meist besuchte Veran-
staltungsort.**

Milchprinzessin **Daniela 1. - Danie-
la Beiglböck** aus Zöbern - stellte sich
vor und ermunterte alle Stammtisch-

besucher zu „**Milchbotschaftern**“ zu
werden.

Dipl.-Päd. Ing. Josef Weber von der
NÖLLWK berichtete über aktuelle
Entwicklungen im Milchbereich und
konnte auf eine etwas bessere Markt-
lage verweisen.

Auch die Marktanpassungsbeihilfe
(Milchreduktionsmaßnahme) der EU
trägt zur weiteren Entspannung am
Milchmarkt bei. Als zukünftige He-
rausforderungen am Milch- und Mol-
kereisektor nannte Ing. Weber u.a.:
**Märkte finden oder neu schaffen,
steigende Qualitätsanforderungen
und erzielbarer Preis, begeisternde
Innovationen entwickeln, Weiter-
gabe von Produkt- und Prozess-**

**wissen und Öffentlichkeitsarbeit
intensivieren.**

So sind auch wir als Milchbäue-
rinnen und Milchbauern gefordert,
Milchprodukte zu präsentieren, und
beim Konsumenten Interesse dafür
zu wecken. Unter diesem Motto stand
auch der nächste Teil dieses Abends.
Einige Besucher des Milchstamm-
tisches waren aufgerufen, neue und
innovative NÖM bzw. Berglandpro-
dukte vorzustellen, die auch zur Verko-
stung bereitstanden.

Den Beginn machte Milchprinzessin
Daniela Beiglböck, die uns sehr pro-
fessionell von Schäringer den „Berg-
baron Creme“ schmackhaft machte.
Auch AV Obmann **Johann Stickel-
berger** kam zum Zug und präsentierte
den NÖM Fasten Proteindrink.

Zum Abschluss genossen wir mit-
tels einer „**Käse-Meditation**“ eine
ganz besondere Art der Verkostung.

Motorsägen- Abverkauf aus Kommissionsware

**Ständiger Abverkauf
1-2 Jahre junger
Motorsägen und
Freischneider
Kontakt LFS:**

02629/2222-17

oder

karl.lobner@lfs-warth.ac.at

AUS DER SCHULE

Portrait-Serie über die Lehrer u. Bediensteten der LFS-Warth

Wie im Verband läuft auch über die Schule die Portrait-Serie über die Lehrer und Bediensteten weiter, da sich besonders in den letzten Jahren im Personal viel verändert hat.

Diesmal ist unser Imkerlehrling **Anna RESSLER** an der Reihe.

Hallo!

Ich heiße Anna Ressler und wurde am 26. März 18 Jahre alt.

Mit 1. September 2016 habe ich mein drittes Lehrjahr an der NÖ Imkerschule begonnen.

Meine Begeisterung für die Landwirtschaft wurde schon früh geweckt. Seit ich mich erinnern kann, war ich am elterlichen Milchviehbetrieb mit dabei.

Es war daher naheliegend mein 9. Pflichtschuljahr an der LFS



Warth, **Sparte Landwirtschaft** zu absolvieren.

Zu dieser Zeit wurde in der Imkerschule nach einem Lehrling gesucht. Durch den **Praxisunterricht Bienenkunde** war mein Interesse geweckt und ich bewarb mich.

Mittlerweile betreue ich auch privat einige Bienenvölker.

Was es noch über mich zu sagen gibt: Meine Hobbys sind neben dem Reitsport, das Lesen und Geige spielen.

Ich habe auch begonnen im Abendkurs, welcher zweimal die Woche stattfindet, meine Matura nachzuholen. Der Abendkurs findet in Wr. Neustadt statt. Das Ganze nennt sich **„Lehre mit Matura“** und spricht hauptsächlich Lehrlinge an.

Noch weiß ich nicht was ich nach erfolgreichem Abschluss meiner Lehre machen möchte.

Doch wo sich eine Tür schließt tut sich bekanntlich eine andere auf.

Empfang des neuen Teams der Landwirtschaftlichen Koordinationsstelle (LAKO)

LR Schwarz: Bestmögliche Unterstützung der Landwirtschaftsschulen bei Bildungsarbeit

St. Pölten, 13. 1. 2017;

Beim Neujahrsempfang des neu besetzten Teams der **Landwirtschaftlichen Koordinationsstelle** (LAKO) bei Bildungs-Landesrätin **Mag. Barbara Schwarz** wurden die künftigen Aufgaben und Ziele festgelegt, um die LAKO als anerkannte Servicestelle für die Agrarbildung in Niederösterreich weiter zu festigen. „In Zukunft gilt es, die Landwirtschaftsschulen als Bildungszentren im ländlichen Raum noch stärker zu unterstützen, um die kommenden Herausforderungen im Bildungswesen positiv zu gestalten.“

Wir bilden Mädchen und Burschen für die berufliche Praxis aus, was heute wichtiger denn je ist. Denn Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg für die junge Generation“, ist Schwarz überzeugt.

„Die Neuaufstellung der LAKO ermöglicht die kontinuierliche Fortführung der kompetenten Serviceleistungen für den Agrarbereich in Niederösterreich, die gerade jetzt, bei der Reform der Landwirtschaftsschulen, notwendig ist. Das neu formierte Team ermöglicht zudem, den geänderten Anforderungen an die Schulen gerecht zu werden und die Schulen bei ihrer Bildungsarbeit bestmöglich zu unterstützen“, betont Schwarz.

LAKO - die landwirtschaftliche Bildungswerkstätte in NÖ

Die Landwirtschaftliche Koordinationsstelle startete mit einem erneuerten Team ins laufende Schuljahr. LAKO-Leiterin **Mag. Kristina Mandl** stehen nun vier neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Seite, die das insgesamt zehnköpfige Team tatkräftig unterstützen werden.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Lehrerinnen und Lehrer der Landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich, die in den Bereichen Weiterbildung, Pädagogik, internationale Projekte, Informationstechnologie, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement die Landwirtschaftsschulen bestmöglich unterstützen“, betont Mandl.



(Mitte v.l.n.r.): Mag. Kristina Mandl (Leiterin LAKO), Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und Mag. Josef Staar (Leiter Schulabteilung beim Amt der NÖ Landesregierung) mit dem Team der LAKO

Fachschule Warth veranstaltete „ÖKOLOG-Aktionstag“ Tag der Ökologie und Nachhaltigkeit

Warth, 25. Jänner 2017;

Vorige Woche fand für die Schülerinnen und Schüler der ersten Jahrgänge der Fachschule Warth der sogenannte „ÖKOLOG-Aktionstag“ statt, bei dem der nachhaltige Umgang mit Ressourcen im Mittelpunkt stand. Einen Blick hinter die Kulissen der Abfallbeseitigung konnten die Jugendlichen im **Recycling- und Kompostierwerk „Grüne Tonne“ in Breitenau** werfen, wo besonders auf die richtige Mülltrennung und fachgerechte Entsorgung hingewiesen wurde.

„Weiter ging es zur **BioAgrarService GmbH nach Münchendorf**, einem landwirtschaftlichen Biobetrieb mit Schweinehaltung. Hier wird das selbst erzeugte Futtergetreide in der hofeigenen Getreideaufbereitungsstation gemischt und an die Schweine verfüttert. Ein Paradebeispiel für die Optimierung von innerbetrieblichen Abläufen und Ressourcenschonung“, betont Fachlehrerin **Ing. Gundula Szihn**, die für die Organisation verantwortlich zeichnet. Ebenfalls in Münchendorf wurde die **Kompostieranlage Biomasserecycling GmbH** besucht, wo biogene Abfälle wie

Strauchschnitt, Pferdemist, Laub- sowie Mähgut und die Biotonne in den Naturkreislauf rückgeführt werden.

Abschließend wurde an der **Kläranlage in Gleißelfeld** die Abwasseraufbereitung unter die Lupe genommen. Dem Pumpwerk machen vor allem Störstoffe, wie Feuchttücher zu schaffen. Aber auch Essensreste, wie Soßen und Fette, haben nichts im Abwasser zu suchen, denn sie verlegen häufig die Kanalrohre.

Neben der Abfallvermeidung ist die fachgerechte Entsorgung ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz.

LFS Warth ist eine ÖKOLOG-Schule

Die Landwirtschaftliche Fachschule Warth ist seit neun Jahren eine sogenannte „ÖKOLOG-Schule“, was bedeutet, dass ganz speziell auf den Umweltschutz geachtet wird. Dazu werden Schulprojekte durchgeführt, wozu auch der ÖKOLOG-Aktionstag zählt.

ÖKOLOG ist ein Programm des Unterrichtsministeriums zur Bildung für Nachhaltigkeit und Schulentwicklung an den österreichischen Schulen. Oberstes Ziel ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schulprogramm zu verankern und Schritt für Schritt anhand von konkreten Themen wie **Wasser, Abfall, Energie, Schulgelände, Gesundheit usw.** sichtbar zu machen. **ÖKOLOG-Schulen sparen Ressourcen, reduzieren Umweltbelastungen und gestalten Räume und Gelände ökologisch und ethisch vertretbar.**



V. l.: Carmen Hillebrand, Sabrina Postl, Elena Schwarz, Abfallberater Christian Pinkl vom Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen, Sarah Rieger und Kerstin Ungersböck.

Mentoren für Jagdschüler in Warth

Am 1. Feber haben Ofö. **Hermann MAYER** als Leiter der Jagdausbildung, und Fö. **Karl LOBNER** als Waldwirtschaftslehrer in Warth, alle Jagdmentoren der Jagdschüler des heurigen Abschlussjahrganges erstmalig zu einem gemeinsamen Treffen und Informationsaustausch in die LFS-Warth eingeladen. Hierbei betonten alle Anwesenden, wie wichtig die beiderseitige friktionsfreie Betrachtung der Materie Wild und Wald und deren unzertrennliches Zusammenwirken im Sinne einer nachhaltigen Naturnutzung ist.

Vor kurzem nahm Bildungs-Landesrätin **Mag. Barbara SCHWARZ** am Arbeitstreffen der Jagdschüler des 2. Jahrganges mit deren Jagdmentoren teil: „Der lebendige Dialog zwischen Jung und Alt ist auch bei der Jagdausbildung von entscheidender Bedeutung. Dabei geben die Jagdmentoren mit ihrer langjährigen Erfahrung wertvolles Wissen an die junge Generation weiter. Aber auch die ältere Generation profitiert durch den Erfahrungsaustausch mit den Schülerinnen und Schülern. Jäger erfüllen als Anwälte

der Natur seit Generationen durch die nachhaltige Bewirtschaftung des Natur- und Kulturräumens unverzichtbare Aufgaben für die Gesellschaft. Die Erhaltung der Vielfalt und des Gleichgewichts der unterschiedlichen Tierarten, sowie die Hegemaßnahmen, der Biotopschutz und die nachhaltige Wildnutzung sind dabei die Grundpfeiler des Weidwerkes in Österreich“, betont Schwarz.

„Die Schülerinnen und Schüler können seit 2008 an der LFS Warth - **als erste aller Landwirtschaftlichen Fachschulen in Österreich** - im Rahmen des Unterrichts die **Jagdausbildung absolvieren**, um die Jagdkarte zu erlangen. Dass jedem Jugendlichen ein Jagdmentor zur Seite gestellt wird,

hat sich seit Jahren bewährt, denn schließlich ist Erfahrung mehr als Wissen. Dies trifft besonders auf die Jagdausbildung zu, wo es viele Interessen abzuwägen gilt und man häufig gut beraten ist, ausgleichend zu agieren“, **betont Oberförster Ing. Hermann Mayer, Leiter der Jagdausbildung an der Fachschule Warth.**

Bis dato wurden an der LFS Warth schon **über 100 JungjägerInnen** ausgebildet, die für das nachhaltige Weidwerk der Region sorgen.



V. l.: Jäger Franz Schierhaus, Lukas Lechner, Anna Materna, Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, Jäger Ludwig Gussenbauer und Oberförster Ing. Hermann Mayer.

Nationalbank-Expertin gab Tipps zum Erkennen von Falschgeld SchülerInnen zu „Bargeld-Profis“ geschult

Warth, 15. Februar 2017;

Am Stundenplan der drei 2. Jahrgänge der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Warth stand diese Woche die sichere Zahlung mit Euro-Banknoten sowie das rasche Erkennen von Fälschungen. Im Rahmen des Marketing- und Wirtschaftskunde-Unterrichtes leitete **Petra Schütz, MA**, von der Österreichischen Nationalbank Workshops mit den Schülerinnen und Schülern, wo das Überprüfen der Sicherheitsmerkmale von Banknoten beim täglichen Zahlungsverkehr im Mittelpunkt stand.

„Die Echtheitsprüfung mit der bewährten Methode ‚Fühlen - Sehen - Kippen‘ konnten die Jugendlichen gleich praktisch üben. Dabei galt es echte Banknoten und Fälschungen zu erkennen, was mitunter gar nicht so leicht war“, betont Fachlehrerin **Mag. (FH) Martina Piribauer**, die für die Organisation der Bargeldschulung verantwortlich zeichnet. „Aufgrund neuer und somit sicherer Banknoten ist immer weniger Falschgeld im Umlauf, dennoch sind gute Kenntnisse

der Sicherheitsmerkmale notwendig. Besonders bei der 50-Euro-Banknote gilt es verstärkt aufzupassen, denn sie wird am häufigsten gefälscht“, so Piribauer.

Geld-Expertin Petra Schütz, MA, gab den Jugendlichen auch Tipps zur Rechtslage: „Das Überprüfen der Sicherheitsmerkmale einer Banknote ist sehr wichtig, denn wer eine gefälschte Banknote annimmt, muss den Schaden selbst tragen. **Ein gefälschter Geldschein wird leider nicht ersetzt.**“

Für den Sicherheitscheck der Banknoten muss die erhabene Oberfläche gefühlt werden, denn durch das Tiefdruckverfahren wird ein fühlbares Relief erzeugt. Hält man die Geldscheine vor eine gute Lichtquelle, so sind das Wasserzeichen, der Sicherheitsfaden und das Durchsichtselement zu erkennen. Und beim Kippen der Banknote erscheint ein Hologramm.

Dabei sollte man sich aber nie auf ein Sicherheitsmerkmal verlassen, denn **nur die Kombination der Merkmale** bringt tatsächlich Gewissheit über die Echtheit der Banknoten.

Die aktuelle Falschgeldstatistik der Nationalbank für das Jahr 2016 hat einen deutlichen Rückgang der Fälschungen ergeben. Demnach wurden **12.234 „Blüten“ sichergestellt**, im Jahr davor waren es noch 14.502 Stück, was ein Minus von 15,6 Prozent bedeutet. Beim angerichteten Schaden fiel der Rückgang mit 3,7 geringer aus: Er sank von 798.440 Euro im Jahr 2015 auf 768.515 Euro.



V. l.: Sebastian Steiner, Fachlehrerin Mag. (FH) Martina Piribauer, Nationalbank-Expertin Petra Schütz, MA, Melanie Berger und Lukas Lechner.

Imkerschule Warth 24 neue Imkermeister ausgebildet

Warth, 22. Februar 2017;

Nach Absolvierung der dreijährigen Ausbildung bestanden gestern 24 Teilnehmer die theoretische und praktische Prüfung zum Imkermeister. „Die Kursteilnehmer kommen aus ganz Österreich und sogar sechs Imker aus Deutschland scheuten nicht die weite Anreise, was den guten Ruf der Imkerschule Warth unterstreicht“, freut sich **Dipl.-HLFL-Ing. Karl Stückler, Leiter der Imkerschule**. „Die frischgebackenen Meister sind nun berechtigt selbst Lehrlinge auszubilden bzw. ihr Betrieb ist nun für die sogenannte Fremdpra-

xis geeignet. Die Meisterprüfung ersetzt auch die Unternehmerprüfung“, so Stückler. Die neuen Imkermeister stehen für die kontinuierliche Professionalisierung der Imkerausbildung und die damit einhergehende Qualitätssteigerung bei der Honigproduktion.

Bis dato wurden in Warth über 500 Imkerfacharbeiter und über 300 Imkermeister ausgebildet, was rund die Hälfte aller Facharbeiter und Meister in Österreich ist.

Imker sind unverzichtbare Partner der Landwirtschaft

für eine flächendeckende Bestäubung der heimischen Kulturpflanzen und sind damit unverzichtbare Partner der Landwirtschaft, die mit der Honigproduktion zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung beitragen. „Das Interesse an der Imkerei hat in den letzten Jahren stark zugenommen und die Bienenzüchter werden immer jünger. Die naturverbundene Arbeit mit den Bienen sowie das Know-how rund um die Imkerei haben stark an Attraktivität gewonnen“, so Stückler.

Rund **25.100 Imker und Imkerinnen** sichern in Österreich mit ca. 367.500 Bienenvölkern die Bestäubung der Zier- und Nutzpflanzen. Typisch dabei ist die **traditionelle kleinbetriebliche Struktur**.

Dreijährige Meisterausbildung

Im Zentrum der dreijährigen Meisterausbildung steht neben der fachlichen, persönlichen und unternehmerischen Weiterbildung die Erstellung eines persönlichen Betriebsentwicklungskonzeptes. In der **„Meisterhausarbeit“** geht es darum, Bestehendes zu überdenken, Talente zu erkennen, Fähigkeiten zu entwickeln und innovative Veränderungsschritte in den Betrieben einzuleiten.



Dipl.-HLFL-Ing. Karl Stückler (2. Reihe, 1. v. l.), Leiter der Imkerschule Warth, mit den neuen Imkermeistern und dem Prüfersteam.

Über 500 Besucher nahmen an den Schulführungen teil Fachschule Warth: Großes Interesse beim Tag der offenen Tür

Warth, 25. Februar 2017;

Auch dieses Jahr herrschte wieder großer Andrang am Tag der offenen Tür der Fachschule Warth. **„Über 500 Besucher nahmen gestern an den Führungen durch die Schule, das Internat, die Werkstätten sowie den Lehr- und Versuchsbetrieb teil und informierten sich über die Ausbildungsangebote“**, betont Direktor **DI Franz Aichinger**. „Besonders erfreulich ist, dass sich bereits zahlreiche Schülerinnen und Schüler für das kommende Schuljahr angemeldet haben. Bis zum 15. März 2017 nehmen wir noch gerne die Anmeldung für die Schule und das Internat entgegen. Danach beginnt die Planung für das kommende Schuljahr, um den neuen Schülerinnen und Schülern den Ausbildungsplatz fix zusagen zu können“ so Aichinger.

Umfassende Informationen gab es für die Eltern und deren Kinder rund um die beiden Fachrichtungen **„Landwirtschaft“** sowie **„Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“**. Auch die einjährige Ausbildung **Metallbearbeitung** (12. Schulstufe) wurde vorgestellt. Führungen durch die Schule, das Internat, die Lehrwerkstätten und den Lehrstall rundeten das Programm ab.

Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen an der Fachschule Warth ist

ungebrochen groß. „Von den geburtschwachen Jahrgängen ist in Warth nichts zu merken. Ganz im Gegenteil. **Im laufenden Schuljahr besuchen 257 Schülerinnen und Schüler in zehn Klassen die Fachschule – das sind über 20 Schüler mehr als im Vorjahr**“, informiert Direktor Aichinger.

ger. „Auch das Internat ist bei den Jugendlichen sehr beliebt, weil es hier zahlreiche Freizeitmöglichkeiten und eine optimale Betreuung seitens der Lehrkräfte gibt. Ebenso schätzen die Eltern dieses Angebot sehr, daher sind wir mit 156 Jugendlichen bis auf den letzten Platz belegt“, so Aichinger.



Familientradition: Robert Fries (2.v.r.) wird ab September die LFS Warth besuchen, wozu ihm Direktor Aichinger (links) herzlich willkommen heißt. Vater Franz Fries ist Absolvent der Fachschule Warth und Tochter Margit besucht derzeit den 2. Jahrgang.

14-jähriger Schüler ist ÖSV-Nachwuchshoffnung für Schisport Direktor Aichinger: Junges Schitalent mit Vorbildwirkung

Warth, 2. März 2017;

Schüler **Marcel Tiefenbacher**, der derzeit den ersten Jahrgang der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Warth besucht, punktet nicht nur mit seinen schulischen Leistungen. Auch im Schisport kann der 14-Jährige bereits auf beachtliche Erfolge verweisen. **Ein Sieg und ein zweiter Platz im Riesentorlauf sowie sechs Top-Ten-Platzierungen bei ÖSV-Punkterennen gehen bereits auf sein Konto**. „Es macht mir einfach sehr viel Spaß mich im Wettkampf mit den besten Schifahrern zu messen. Bereits seit meinem sechsten Lebensjahr fahre ich Schirennen.

Um in Form zu bleiben trainiere ich regelmäßig am Semmering mit meinem Coach, damit ich am Wochenende für die Rennen fit bin“, betont Marcel.

Marcel Tiefenbacher, der in Naßwald (Bezirk Neunkirchen) wohnt, hat es zu den Schipisten des Alpenvorlandes nicht weit. Die ersten Rennen bestritt er auf der Rax und am Unterberg, wobei sein Vater, ebenfalls ein begeisterter Schifahrer, sich als großer Förderer erwies. In der Ski-Mittelschule in Lilienfeld wurde Marcel dann durch professionelles Training und fundierte Ausbildung an den Leistungssport herangeführt.

Direktor **DI Franz Aichinger** gratuliert dem jungen Schitalent zum sportlichen Erfolg: **„Die herausragenden Leistungen von Marcel besitzen eine starke Vorbildwirkung für Jugendliche, die damit für die Sportausübung begeistert werden können. Durch Sport können der Jugend Kompetenzen wie Teamfähigkeit,**

Leistungsfähigkeit und Rücksichtnahme auf den Partner vermittelt werden, die wichtige Grundvoraussetzungen für den weiteren Bildungs- und Lebensweg sind.“



Direktor Dipl.-Ing. Franz Aichinger ist stolz auf das junge Schitalent Marcel Tiefenbacher.

Vogelgrippe: Stallpflicht für Hühner aufgehoben

LR Schwarz: Auslauf für artgerechte Hühnerhaltung notwendig

Warth, März 2017;

Die seit Anfang Jänner wegen der Vogelgrippe geltende Stallpflicht für Hühner wurde am 25. März 2017 aufgehoben, was auch für die rund 50 Schulhühner der Landwirtschaftliche Fachschule (LFS) Warth gilt. „Für eine artgerechte Haltung benötigen die Hühner viel Platz und Bewegung, daher kommt die Aufhebung der Stallpflicht gerade rechtzeitig. Bei schönem Wetter und höheren Temperaturen will das Federvieh raus ins Freie, um nach Lust und Laune scharren zu können sowie Grünes zu picken“, betont Bildungslandesrätin **Mag. Barbara Schwarz**, die sich vor Ort über die Hühnerhaltung informierte. „Für die regelmäßige Fütterung und die Sauberkeit im Stall sorgen die Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung. **Der praktische Unterricht wird so mit Leben erfüllt und die Jugendlichen lernen Verantwortung zu übernehmen**“, freut sich Landesrätin Schwarz.

„Nachdem seit Anfang März sowohl im Inland als auch international eine wesentliche Verbesserung der Lage zu beobachten ist, wurde die Stallpflicht nun aufgehoben. Da jedoch nach wie vor ein gewisses Übertragungsrisiko von Wildvögeln auf Hausgeflügel besteht, bleiben bestimmte Sicherheitsmaßnahmen österreichweit in Kraft. Diese beinhalten, dass Geflügel so zu halten ist, dass der Kontakt zu Wildvögeln und deren Kot bestmöglich vermieden wird“, betont Fachlehrer **Jakob Füssl, BEd**.

Konkret bedeutet das, dass die Fütterung und Tränkung der Tiere im Stall oder unter einem Unter-

stand erfolgen muss, zu dem Wildvögel keinen Zugang haben. Besonders sorgfältig sind die Ställe zu reinigen und zu desinfizieren.

In Österreich wurden insgesamt 153 Fälle bei tot aufgefundenen Wildvögeln verzeichnet, fast alle Bundesländer waren betroffen. In zwei Betrieben mussten die dort vorhandenen Vögel tierschutzgerecht getötet und entsorgt werden.



V. l.: Lukas Schwarz, Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, Sophie Werfring und Fachlehrer Jakob Füssl, BEd.

Vier Goldmedaillen, zweimal Silber und zweimal Bronze bei Ab-Hof-Messe Imkerschule Warth: Qualitätshonig vergoldet

Warth/Wieselburg, 4. März 2017;

Einen wahren Medaillenregen gab es gestern für die Imkerschule Warth bei der **Ab-Hof-Messe in Wieselburg**. Auf das Konto des „**Bienen-Zentrums**“ Warth gehen **vier Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailen**.

„Auf viermal Gold bei der ‚Olympiade der Direktvermarkter‘ sind wir besonders stolz, denn der Bewerb fand unter österreichweiter Beteiligung statt und dementsprechend stark war die Konkurrenz sowie die Qualitätsanforderungen“, freut sich Imkermeister **Alois Spanblöchl**, Mitarbeiter der Imkerschule Warth. „Die Auszeichnung bestätigt einmal mehr, dass wir mit der Qualitätshonigerzeugung auf dem richtigen Weg sind“, so Spanblöchl.

Die Goldmedaillen gab es dreimal für den **Warther Waldhonig** von verschiedenen Standorten und einmal wurde der **Lindenblütenhonig** mit Gold ausgezeichnet.

„Die Medaillen zeigen, dass die Imkerschule Warth bundesweit im Spitzenfeld liegt und Bestleistungen erbringt. Zudem haben sie eine große Vorbildwirkung für die Imker in Niederösterreich“, betont **Dipl.-HLFL-Ing. Karl Stückler**, Leiter der Imkerschule Warth.

Die sensorische Bewertung der Honige erfolgte bei der Ab-Hof-Messe nach den Kriterien Farbe und Konsistenz, Geschmack, Geruch und Harmonie. Neben dieser im Mittelpunkt stehenden sensorischen Bewertung wurden die Honige aber auch nach ihrer äußeren Aufmachung, wie Etikett, Deckel und Sauberkeit, beurteilt und auf die wichtigsten Laborwerte untersucht.

Honigverkauf im Ab-Hof-Laden der Schule

Zu den Stärken der Imkerschule Warth zählt nicht nur die fundierte Ausbildung zum Imkerfacharbeiter und Imkermeister.

Hier wird auch Warther Qualitätshonig sowie andere selbst erzeugte Produkte im Ab-Hof-Laden der Fachschule werktags zu den Bürozeiten von 8.00 bis 12.00 Uhr verkauft.



Imkermeister Alois Spanblöchl nahm für die Imkerschule Warth achtmal Edelmetall bei der Ab-Hof-Messe entgegen.

Lehrausgang 2. Jahrgang Schwerpunkt Forst

Am 14. 3. 2017 besuchte die Schwerpunktgruppe-Forst mit Fö. **Karl LOBNER** den Schlägerungsunternehmer **Roman KODERHOLT** in Leiding bei seiner Arbeit mit einer Kippmastseilanlage und Sortierkran.

Die Schüler zeigten sich begeistert und fragten sehr viel nach. **Am Samstag, dem 23. September** veranstaltet Roman mit der **WWG Trattenbach** einen großen **Forsttag - die LFS-Warth wird auch dabei sein**. Jeder forsttechnikinteressierte darf schon gespannt sein!



Theater: Bühne frei für Schüler Stück über das Thema Mobbing aufgeführt

Warth, 22. März 2017;

Für die Schüler der Fachschule Warth gab es vorige Woche eine Theatervorstellung des „**Kontaktiertheaters**“ zum **Thema Mobbing in der Schule**. „Studien belegen, dass jeder zehnte Jugendliche in Österreichs Schulen ein Opfer von Mobbing ist. Daher kommt der Beschäftigung mit diesem brisanten und häufig verdrängten Fehlverhalten eine besondere Bedeutung zu“, betont Deutschlehrer **Mag. Jürgen Mück**, der die Vorstellung organisierte. „Das Mobbing geht immer zu Lasten von schwächeren Schülern und ist meist mit lang anhaltenden und weit reichenden negativen Folgen verbunden. Die Opfer gilt es dabei bestmöglich zu unterstützen, gemäß dem Motto ‚hinschauen und handeln‘. Dabei sind die Klassengemeinschaft, die Lehrer sowie die Eltern gleichermaßen gefordert aktiv zu werden und einzugreifen“, so Mück.

Das Stück gestaltete sich für die Schüler sehr unterhaltsam und kurzweilig, weil das heikle Thema Mobbing von den Schauspielern sehr jugendgerecht dargestellt wurde.

Jugendgerechte Inszenierung

Im ersten Teil des aufgeführten Stücks „**Lauras Sieg**“ wurde sehr anschaulich gezeigt, wie Mobbing in der Schule ablaufen kann. Dabei tyrannisiert und erpresst die 14-jährige Rena ihre Mitschüler. Sie sucht sich gezielt ihre Opfer aus

und die schweigen, weil sie sich schämen. Gerade ab ihrem 13. Geburtstag wird auch Laura das Ziel von Renas bösartigen Angriffen. Auch sie bleibt zunächst stumm, aber dann vertraut sie sich ihrem Mitschüler Frank an, der das verletzende Verhalten mit Zivilcourage beendet.

Im zweiten Teil der Aufführung analysierten die Schauspieler gemeinsam mit den Schülern die gezeigten Problemsituationen und suchten nach Lösungen für die Konflikte. Für die Zuschauer gab es die Möglichkeit, in Rollen einzusteigen und live auf der Bühne unerfreuliche Situationen zu verändern, entscheidende Momente anders zu gestalten sowie Verhaltensweisen zu hinterfragen und zu verändern.



Das Ensemble mit den beiden Klassensprechern.

V. l.: Schülerin Agnes Haselbacher, Anette Galler, Ylva Rohsmann, Liane Wagner, Patrik Kaiblinger und Schüler Lukas Lechner.

Exkursion zur Heiland-Apotheke

Im Rahmen der Heimhilfeausbildung besuchten die Schülerinnen der 3 bhm die Heiland Apotheke in Wr. Neustadt.

Die Exkursion kam durch die Einladung von Gastrefe-
rentin Apothekerin **Dr. Angelika Borger** zustande, die den Fachbereich **Grundzüge der Pharmakologie** an der LFS Warth unterrichtet. Dabei gab es interessante Einblicke in das Geschäftsfeld der Apotheke samt den angebotenen Medikamenten. „Wir bieten eine Vielzahl bewährter selbst angefertigter Hausspezialitäten an, die nach alten Familien-Rezepten hergestellt werden. Dazu zählen Salben, Tropfen und Tees die auf eine 100-jährige Erfahrung in der Anwendung zurückgehen“, so Dr. Borger.

Begleitet wurden die Schülerinnen durch Fachlehrerin **Ing. Elisabeth Mayer-Reithofer**.



Erfolg beim Jungzüchter-Championat in der Steiermark

Warther Schülerin holt dritten Platz für NÖ beim Bundesbewerb

Warth, 24. März 2017;

Vergangenes Wochenende gingen die Jungzüchter der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Warth für Niederösterreich beim **österreichweiten Jungzüchter-Championat im Rinderzuchtzentrum in Traboch, Steiermark**, an den Start. „Trotz der starken Konkurrenz gab es für Warth einen Stockerlplatz. **Caroline Schabauer** holte in der Junior-Gruppe Bronze mit der **Kalbin Sangira** was eine schöne Bestätigung für die Nachwuchsarbeit ist“, freut sich Tierzuchtlehrer **Jakob Füssl**. Auch die Schüler **Lukas Lechner** und **Lukas Gram** nahmen am Wettbewerb teil.

Unterstützt wurden die Warther Jungzüchter von der LFS Hollabrunn, die als „Schlachtenbummler“ mit zwei Autobussen anreisen. Die anderen blau-gelben Rinderzuchtschulen

konnten aufgrund **der ansteckenden Hauterkrankung Glatzflechte** (Trichophytie) bei den Rindern leider nicht teilnehmen.

Den Schulbewerb entschied die **LFS Goldbrunnhof** (Kärnten) für sich, gefolgt von der **LFS Alt-Grottenhof** (Steiermark) und der **LFS Hohenems** (Vorarlberg).

„Wir sind sehr stolz auf die Leistungen unserer Jungzüchter, die Motivation für die Zukunft geben und ein Ansporn für die Schüler sind sich für die Tierzucht zu engagieren. **Denn die Rinderzucht bildet das Rückgrat der österreichischen Landwirtschaft,**

wozu leistungsstarke sowie gesunde und robuste Tiere notwendig sind, die von fachlich kompetenten Bäuerinnen und Bauern betreut werden“, so Fachlehrer Füssl.



Bronze für Caroline Schabauer mit der Kalbin Sangira beim Jungzüchter-Championat.

Abschlussveranstaltung „Europa & Wir“ an Fachschule Warth

LR Schwarz: Lebendiger Dialog der Generationen für ein gemeinsames Europa

Warth, 28. 3. 2017;

An der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Warth fand gestern die Abschlussveranstaltung der Reihe **„EUROPA & WIR - Dialog der Generationen“** an den Landwirtschaftsschulen in NÖ statt.

Schülerinnen und Schüler der LFS Tullnerbach, der HBLA Klosterneuburg und der LFS Warth präsentierten gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der älteren Generation die Ergebnisse der vorangegangenen Workshops.

Bei den fünf EU-Veranstaltungen im laufenden Schuljahr nahmen 19 Landwirtschaftsschulen und rund 1.000 Personen teil.

Die für EU-Fragen und Bildung zuständige Landesrätin **Mag. Barbara Schwarz** eröffnete die Veranstaltung und sprach von einem starken bildungspolitischen Signal, das hier die rund 150 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den ca. 50 Seniorinnen und Senioren setzen. „Für das gesellschaftliche Leben in einem gemeinsamen Europa ist der lebendige Dialog der Generationen von entscheidender Bedeutung. Denn nur auf einem breiten Fundament aus Toleranz, Respekt sowie Verständnis, das auch vor Ländergrenzen nicht Halt macht, kann die Zukunft in Europa positiv gestaltet werden“, betonte Landesrätin Schwarz. „Gerade die

aktuellen Entwicklungen zeigen, wie wichtig ein geeintes Europa für die gesellschaftliche und politische Stabilität ist. Dies bedeutet Brücken zu bauen, um einen friedvollen Weg in die Zukunft zu ermöglichen – dies gilt im Kleinen in den Familien sowie am Arbeitsplatz, als auch im Großen für alle Staaten und Regionen in Europa. Für mich zeigen die Diskussionsrunden der Tagung, wie wichtig es ist, persönlich Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu stellen und so gemeinsam die Zukunft zu gestalten“, so Schwarz.

Bei einem Roundtable-Gespräch mit Landesrätin Schwarz nahmen **Harald Hochedlinger** (Leiter der NÖ Landjugend), **Mag. Thomas Weber** (Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich) und **DI Marianne Priplata-Hackl** (Landwirtschaftskammer Niederösterreich) teil, das von Geschäftsführer **DI Walter Kirchler** (NÖ. Regional.GmbH) moderiert wurde.

Drei Schulen präsentierten Ergebnisse der Workshops

Die Schülerinnen und Schüler der drei teilnehmenden Schulen präsentierten dem Publikum die Ergebnisse der Workshops zu den Themenbereichen Migration, Ernährung und Gesundheit sowie nachhaltige Energieversorgung. Die HBLA Klosterneuburg setzte sich mit dem Thema Mi-



V. l.: Johannes Schönthaler, Hubert Kögl, Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, Susanne Riepl und Brigitte Siegl.

gration auseinander. Einen Theatersketch über Ernährung und Gesundheit präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Fachschule Tullnerbach. Und die Fachschule Warth beschäftigt sich mit dem Bereich der erneuerbaren Energie.

Bei der abschließenden Podiumsdiskussion konnten sich die Besucherinnen und Besucher vom gegenseitigen Respekt der Generationen überzeugen. Aber auch darüber, dass Jugendliche und Seniorinnen und Senioren die EU gar nicht so unterschiedlich wahrnehmen.

Werte wie **Friede, Freiheit, Solidarität** sind für Jung und

Alt in Niederösterreich gleichermaßen wichtig. Etwa 200 geladene Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten mit Interesse den Ausführungen der Podiumsgäste.

Die Organisation dieser Veranstaltungsreihe erfolgt in Kooperation zwischen der NÖ.Regional.GmbH, dem Referat Generationen Landes Niederösterreich, dem Landesschulrat für Niederösterreich und der EuropeDirect-Infostelle des Landes Niederösterreich.

Insgesamt haben in den vergangenen fünf Jahren 9.000 Interessierte aus Schulen, Seniorenorganisationen, Vereinen und Gemeinden an den Veranstaltungen teilgenommen.

Wir feiern den 50. Headgreenkeeper - 5. Meisterprüfung für Greenkeeper in Warth mit weißer Fahne absolviert



Am 31. März 2017 fand an der Fachschule Warth, welche auch die Greenkeeper-Akademie beherbergt, nunmehr zum fünften Mal die Abschlussprüfung für Greenkeeper-Führungskräfte - sog. HeadGreenkeeper - statt.

Dieser Prüfung geht die bekannte Ausbildung über drei Jahre zum „geprüften Greenkeeper“ - vergleichbar mit einem Facharbeiter - voraus. Über 300 solcher Greenkeeper haben seit 1989 inzwischen in Warth absolviert. Innerhalb drei weiterer Jahre folgt danach eine Ausbildung für **Greenkeeper-Führungskräfte** mit insgesamt acht Modulen und Teilprüfungen - vergleichbar mit dem Ausbildungsweg zum Meister. Zum Schluss muss jeder Kandidat noch eine Facharbeit zu einem frei gewählten Thema aus dem Bereich Greenkeeping verfassen und bei der Abschlussprüfung vor einer Kommission verteidigen.

Als Trainer, Facharbeits-Betreuer und Prüfer fungieren auch internationale Experten aus dem Bereich der Golfplatzpflege aus Europa und den USA.

Alle zehn angetretenen Kandidaten bewiesen hierbei erfolgreich ihr erworbenes Wissen und zählen sich nun sowohl zum Kreis der „geprüften HeadGreenkeeper“ (**Golf Course Manager nach GTC, Level 4**) in Österreich als auch zu einer erst kleinen aber stetig wachsenden Gruppe bestens ausgebildeter Pflege-Fachleute auf den Golfplätzen in Mitteleuropa.

Die Begeisterung und Neugierde für ihren Beruf sowie das ausgesprochen hohe Niveau des Kurses und der Abschlussarbeiten wurde von

Vortragenden und Prüfungskommission gleichermaßen hervorgehoben.

Mit diesem fünften Headgreenkeeper-Kurs wurde auch eine kleine Schallmauer durchbrochen - **Martin SCHWINGER** ist der **50. Geprüfte Headgreenkeeper Österreichs**. Stolz dürfen wir auch hervorheben, dass knapp 15 Prozent der in Österreich ausgebildeten Greenkeeper auch den Weg und die Ausbildung zum Geprüften Headgreenkeeper absolvierten.

Der Leiter der Greenkeeper-Akademie **Mag. Karl Lobner**, Kursleiter **DI Günther Kodym** und der Prüfungsvorsitzende **Mag. Andreas Lechtermann**, WIFI Wien, beglückwünschten die Kandidaten herzlich zur bestandenen Prüfung.

Der Greenkeeperverband AGA - vertreten durch Ehrenpräsident **Dietger Muckenauer** - gratulierte ebenfalls und dankte der Greenkeeper-Akademie Warth und dem Wifi-Wien für die Durchführung dieser Zusatzausbildung auf hohem Niveau.

Im Herbst 2017 startet wieder ein neuer HeadGreenkeeper-Kurs und eine neue Kurssaison mit Einführungs- und Greenkeeperaufbaukursen.

Informationen und Anmeldungen an den Leiter der Greenkeeper-Akademie,

Mag. Karl Lobner unter der Tel. Nr.: 02629/2222-0

oder per mail:

greenkeeper@lfs-warth.ac.at



V.l.n.r. Gerhard Lung, Dietger Muckenauer, Andreas Lechtermann, Martin Schwinger, Gerhard Nagele, Stefan Breisach

Abschluss Abendkurs-Forstfacharbeiter in Warth

Seit 1985 werden an der LFS-Warth Forstfacharbeiter in Form von Lehrlingskursen ausgebildet - seit 1990 zusätzlich auch in Form von Abendkursen für Erwachsene - so dass nächstes Jahr bereits der 700. Forstfacharbeiter in Warth beglückwünscht wird.

Am 4. April fand heuer der 21. Abendkurs für Erwachsene zum Forstfacharbeiter seinen Abschluss. Der Kurs dauerte über sechs Monate und fand zweimal in der Woche abends und an Samstagen mit Praxis im Wald statt. 29 Kandidaten bestanden die schwierige theoretische und praktische, über zwei Tage dauernde Abschlussprüfung.

Insgesamt schlossen - und das ist Rekord in NÖ - **25 Kandidaten mit „Auszeichnung“ ab**, was ein unglaublich

lich gutes Ergebnis darstellt und Kursleiter Fö. **Karl LOBNER** ganz besonders freut. Drei weitere Kandidaten bestanden die Prüfung mit „Gutem Erfolg“, einer mit „Erfolg“ und nur zwei Prüflinge mussten Teile wiederholen, was inzwischen schon erfolgreich gelungen ist und damit in Summe ein sehr gutes Gesamtergebnis bedeutet!

Als Kursbester (alles Einser) wurde heuer **Thomas TANZER** aus Penk bei Neunkirchen, mit einem Forstbuch geehrt. Kursleiter Fö. **Karl LOBNER** und **DI Michael GRUBER** gratulierten herzlich und dankten allen für Ihre hohe Bildungsbereitschaft.

Sowohl Kursleiter Fö. **Ing. Karl LOBNER** von der LFS-Warth, als auch Prüfungsvorsitzender **DI Michael GRUBER** von der LK-NÖ als Bildungsträger dieser Ausbildung, waren über das Ergebnis ebenso erfreut wie das restliche Prüferteam, bestehend aus **DI Günther PFEIFFER** von der SVB, Ofö. **Ing. Hermann MAYER** sowie **FWM Karl KOGELBAUER** und **FWM Peter**

KAPFENBERGER, FWM Christian LEOPOLD und **FWM Jürgen ROSINGER**.

Neben dem Forstfacharbeiter-Lehrlingskurs und dem Forstwirtschafts-Meisterkurs hat sich der Forstfacharbeiter-Abendkurs als wichtiger Zweig der Forstausbildung in Warth erfolgreich etabliert.

Die Schule und der Verband gratulieren den neuen Absolventen jedenfalls herzlich zur abgelegten Prüfung.

Mit der Forcierung der Forstausbildung folgt die LFS Warth der Forderung der Forstwirtschaft, welche dringend Forstfacharbeiter benötigt.

Am Montag, dem 18. September 2017 findet wieder ein Infoabend für den FORSTFACHARBEITER-Abendkurs um 19 Uhr in Warth statt.

Der Infoabend für den Forstwirtschafts-MEISTERKURS findet ebenfalls am 18. September aber schon um 18.00 Uhr in Warth statt.



v. l. DI Gruber, Kursbester Thomas Tanzer, Fö. Lobner



Tierwohl in Gefahr: Metallsplitter von Dosen landen im Futter

LR Schwarz: Weggeworfene Dosen sind große Gefahr für Kühe

St. Pölten/Warth, 11. 4. 2017;

Seit einigen Jahren bereiten achtlos weggeworfene Aludosen den Bauern Kopfzerbrechen, denn das Leichtmetall landet häufig im Tierfutter und stellt somit eine große Gefahr für die Kühe sowie andere Wiederkäuer dar. „Bei der Heuernte gelangen die Dosen in das Futter, denn für den Bauer sind sie beim Grasschnitt kaum zu erkennen. Durch das Häckseln werden die Dosen zu gefährlichen Metallsplittern zerkleinert, die über das Futter bzw. die Silage in den Kuhmagen gelangen und hier lebensgefährliche innere Verletzungen verursachen können“, erklärt Rinderzuchtexperte **Ing. Hans Rigler** von der Fachschule Warth. „Im Schulstall haben wir

v. l.: Schüler Markus Brandstetter, Fachlehrer Ing. Hans Rigler, Bildungs-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und Schüler Bernhard Kilian im Schulstall an der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth.



bereits **zwei Todesfälle von Kühen** aufgrund der zersplitterten Dosen zu beklagen, was für uns Anlass zum Handeln ist“, so Rigler.

Initiative für fachgerechte Entsorgung von Aludosen

Bildungs-Landesrätin **Mag. Barbara Schwarz** unterstützt die Initiative der Landwirtschaftsschulen die Gefahren von weggeworfenen Aludosen auf Weiden und Äckern aufzuzeigen.

„Die Leute sind sich meist nicht bewusst, dass die weggeworfenen Aludosen eine Gefahr für Kühe sind. Die Landwirtschaftsschulen setzten daher auf Bewusstseinsbildung und zeigen die Gefahren für die Rinder auf. Denn Tierleid und sogar der Tod von Wiederkäuern können die Folgen sein“, so Schwarz.

„Die Rinderzucht bildet das Rückgrat der österreichischen Landwirtschaft,

wozu leistungsstarke sowie gesunde und robuste Tiere notwendig sind, die von fachlich kompetenten Bäuerinnen und Bauern betreut werden“, so Schwarz.

Österreichweit werden von rund 62.000 Landwirten knapp 2 Mio. Rinder gehalten. Davon sind rund 535.000 Tiere Milchkühe. Niederösterreich verfügt über ca. 447.000 Rinder, wovon rund 105.000 Milchkühe sind.

Internationale Tagung in Schwäbisch Hall Frauen bewegen die Landwirtschaft

Schwäbisch Hall/St. Pölten, 3. Mai; Bei der 3. Internationalen Tagung, die Ende April unter dem Motto „Frauen bewegen Landwirtschaft - Landwirtschaft bewegt Frauen“ stattfand, nahmen rund 150 Frauen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum teil.

Auch die Landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS) aus Niederösterreich waren mit einer Delegation, bestehend aus Direktorin **Erna Stiermaier** (LFS Zwettl), Fachlehrerin **Martina Piribauer** (LFS Warth) und Fachlehrerin **Renate Biber** (LFS Sooß) vertreten. „Die Tagung bot ein Forum mit breitem Wissens- und Erfahrungsaustausch für all jene, die sich in Theorie und Praxis mit der Situation der Frauen in der Landwirtschaft befassen und sich für deren Entwicklung interessieren“, so die Pädagoginnen aus Niederösterreich.

In den zahlreichen Vorträgen, Diskussionsrunden und Exkursionen wurde die Rolle der Frau in der Landwirtschaft sehr kritisch beleuchtet. Einhelliges Resümee war, dass man die Leistungen der Frauen stärker in den Fokus der Gesellschaft rücken muss, um den herrschenden Klischees ent-

gegenzuwirken. Schließlich werden mehr als 40 Prozent der Höfe in Österreich von Frauen geführt.

Frauen sind tragende Säulen für Betriebe und Gesellschaft

Die Rolle der Hauswirtschaft auf dem landwirtschaftlichen Betrieb wurde bei der Tagung eingehend diskutiert. Eine stärkere Verschränkung von Land- und Hauswirtschaft wird, wie in der Schweiz schon erfolgreich praktiziert, als Zukunftsmodell gesehen. So gibt es bei der Betriebsleiterausbildung das Modul „Hauswirtschaft auf dem Landwirtschaftsbetrieb“, das auch von Männern gut angenommen wird. Generell steht die jüngere Generation der Aufteilung der Tätigkeiten im Haushalt und der Kindererziehung sehr positiv gegenüber.

Bei der Tagung wurden aktuelle Studien präsentiert, die das hohe Arbeitspensum der Frauen

dokumentiert. Durchschnittlich arbeiten Bäuerinnen über 60 Stunden in der Woche für Haus, Hof und Familie. Und trotzdem engagiert sich rund die Hälfte der Frauen auch noch ehrenamtlich, was sie zu tragenden Säulen für die Betriebe und der Gesellschaft macht. Trotz dieser großen Belastungen zeigen die Studien deutlich, dass die Frauen auf den Höfen mit ihrem Leben mehrheitlich zufrieden sind und positiv in die Zukunft blicken.

Weitere Informationen:
www.frauen-landwirtschaft.de/



V. l.: Martina Piribauer (LFS Warth), Brigitte Scherb (Präsidentin Deutscher Landfrauenverband DLV), Andrea Schwarzmann (Bundesbäuerin Österreich), Erna Stiermaier (LFS Zwettl) und Renate Biber (LFS Sooß).

36 landwirtschaftliche Facharbeiter ausgebildet Weiße Fahne bei Facharbeiterprüfung an Fachschule Warth

Warth, 4. Mai 2017;

„Alle 36 Kandidaten bestanden gestern die Abschlussprüfung der berufsbegleitenden landwirtschaftlichen Abendschule an der LFS Warth und sind nun Facharbeiter der Landwirtschaft. 14 Prüflinge absolvierten die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg, was die gute Ausbildungsqualität unterstreicht“, freut sich Kursleiter **Ing. Hans Rigler**.

Dass auch 14 Frauen die Ausbildung absolvierten zeigt, dass in der Landwirtschaft Betriebsleiterinnen längst keine Seltenheit mehr sind und

immer öfter eine führende Rolle einnehmen.

„Die Facharbeiterausbildung bietet vor allem für Nebenerwerbslandwirte und Hofübernehmer die Möglichkeit eine fachlich fundierte Ausbildung zu erhalten, um einen Betrieb erfolgreich zu führen“, so Rigler. Zudem sorgen die landwirtschaftlichen Facharbeiter für einen dynamischen ländlichen Raum und sichern die Lebensqualität von uns allen.

In Warth wurden bereits **über 700 landwirtschaftliche Facharbeiter im**

zweiten Bildungsweg ausgebildet. Dies zeigt den hohen Stellenwert des Wissenserwerbes in der Landwirtschaft. **Fundierte Know-how für Hofübernehmer**

„Der Agrarkurs wurde berufsbegleitend als Abendseminar für Erwachsene geführt, die praktische Ausbildung erfolgte am Wochenende“, informiert Rigler. Den Prüfungsvorsitz hatte **DI Anton Hölzl** sowie **Ing. Alfred Wimmer** von der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle inne. Die Prüfungskommission bestand aus Kursleiter **Ing. Hans Rigler**, **Ing. Christian Mittner**,



Ing. Gerhard Fuchs, Ing. Christoph Grassmann, Dr. Josef Wasner, Daniela Smutny BEd und den Landwirtschaftsmeistern **Franz Fries, Franz Wagner** sowie **Erwin Ritter**.

Schwerpunkte der Ausbildung waren Nutztierhaltung, Pflanzenbau, Landtechnik, Betriebswirtschaft und Marketing. Das Ziel der Facharbeiterausbildung ist der Erwerb eines landwirtschaftlichen Grundwissens, damit auf dieser Basis die betrieblichen Entscheidungen fachlich fundiert getroffen werden können. Die Facharbeiterausbildung wird von der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle der NÖ Landwirtschaftskammer in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftlichen Fachschulen durchgeführt.

Der nächste Abendkurs ist bereits ausge-

bucht, daher ist eine frühzeitige Anmeldung notwendig.

Nähere Informationen unter:
www.lfs-warth.ac.at oder direkt
beim Kursleiter Ing. Hans Rigler:
Telefon: 02629/2222-0.

Eckdaten der Facharbeiterausbildung

Der Lehrgang beginnt jedes Jahr

im September und schließt im Mai mit der Facharbeiterprüfung ab. In dieser Zeit findet jeweils zweimal pro Woche am Abend der Kurs im Gesamtausmaß von 200 Stunden statt. Der praktische Unterricht ist am Wochenende. Voraussetzungen für den Facharbeiterkurs sind eine zweijährige landwirtschaftliche Praxis und ein Mindestalter von 20 Jahren.



Direktor DI Franz Aichinger (links), Kursleiter Ing. Hans Rigler (2.v.links) und Prüfungsvorsitzender DI Anton Hölzl (2. Reihe links) mit den neuen landwirtschaftlichen Facharbeitern und dem Prüferteam.

Projektwoche „Soziales Lernen und Teambuilding“ Abenteuer und Gemeinschaft am Stubenbergsee erlebt

Warth, 11. Mai 2017;

Vergangene Woche verbrachten die Schüler der drei ersten Jahrgänge der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Warth am Stubenbergsee in der Steiermark. Das Motto der Projektwoche lautete **„Soziales Lernen und Teambuilding“**, dabei wurde unter Anleitung von erfahrenen Trainern die Natur erkundet und durch Spiele der Teamgeist gestärkt.

„Schüler und Lehrer tankten durch die gemeinsamen Aktivitäten viel Selbstvertrauen und der Zusammenhalt wurde gestärkt. Dies ist eine gute Basis, auf der wir die nächsten zwei Schuljahre zusammen arbeiten können“, freut sich **An-**

drea Marchat, die für die Organisation verantwortlich zeichnet. „Eine besondere Herausforderung für die Jugendlichen war der Bau eines Floßes, um dann tatsächlich in See stehen zu können. Dies gelang auch ganz gut, obwohl einige Schüler dabei baden gingen“, so Pädagogin Marchat. Am Abend standen dann meist Spiele auf dem Programm und einmal wurde auch Steckerlbrot gegrillt. Exkursionen gab es zum Tierpark in Herberstein und zum Ökopark in Hartberg.

Das JUFA-Hotel war der ideale Standort für die Projektwoche, weil hier die Infrastruktur optimal auf die Jugendlichen abgestimmt ist und ein direkter Zugang zum Stubenbergsee besteht. Die fünf Fachlehrer **Andrea Marchat, Gundula Szihn, Markus Schöll, Franz Ringhofer** und **Jakob Füssl** standen den 74 Schülern zur Seite. **Die Buskosten der An- und Abreise übernahm dankenswerter Weise der Absolventenverband der Schule.** Wegen des großen Erfolges ist eine Wiederholung im nächsten Jahr schon in Planung.



Fußballturnier Burschen II



NÖ Wein und Sekt wieder im Rennen um die Goldene Palme

LR Schwarz: NÖ Landesweine bereits Stammgäste bei Filmfestival in Cannes

St. Pölten/Cannes, 14.5.2017;

Bei der 70. Ausgabe der Filmfestspiele in Cannes waren die edlen Tropfen der blau-gelben Landesweingüter samt den prämierten Schmankerln der Landwirtschaftsschulen wieder fix im Programm vertreten.

Vom 17. bis 28. Mai wurden im Pavillon der Austrian-Film-Commission Wein, Sekt und Delikatessen aus Niederösterreich den Filmschaffenden sowie den Festivalgästen serviert.

„Bereits zum fünften Mal waren die Landesweine an der Côte d'Azur vertreten, was sie zu Stammgästen beim wichtigsten Filmfestival der Welt macht. Dies ist eine bedeutende Auszeichnung für die Leistungen der Landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS) und eine unbezahlbare Werbung für Niederösterreich, freut sich Landesrätin **Mag. Barbara Schwarz**.

„Die Präsentation der Landesweine beim Filmfestival in Cannes ist eine einmalige Gelegenheit, um Filmschaffende sowie das Publikum auf das Land Niederösterreich mit seiner kulturellen und landschaftlichen Vielfalt aufmerksam zu machen. Gerade für den Tourismus ist das Filmland Österreich ein großer Devisenbringer, schließlich sind Original-Drehorte be-

liebte Reiseziele“, betont Schwarz.

„Im Österreich-Pavillon, einem beliebten Treffpunkt der Filmschaffenden an der Strandpromenade in Cannes, wurden während der Filmfestspiele Wein, Sekt und Frizzante der vier **NÖ Landesweingüter** Hollabrunn, Krems, Mistelbach und Retz ausgeschenkt. Zudem wurden prämierte **Schmankerl**

der Landwirtschaftsschulen serviert. Die Austrian-Film-Commission war dabei unser Kooperationspartner“, weiß Kellermeisterin **Judith Hartl**.

Beim alljährlichen Hausball des Absolventenverbandes in Warth, vertraut der AV schon seit vielen Jahren auf die Qualität der Niederösterreichischen Landesweine!



3. Wildbachbegeher-Prüfung in Warth

In Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinverbauung, einer Dienststelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft, bietet die Fachschule heuer zum dritten Mal ein Grundmodul zum Schutz vor Wildbachgefahren und zur Wildbachbegehung an.

Nachdem die gruppenweise erfolgten Schulungen abgeschlossen waren, standen am 15. Mai die Prüfungen an, welche **Dr. Thomas LAMPALZER** (Wildbach- und Lawinverbauung), **DI Helmut WAGNER** (Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt) und **Mag. Eva AUER** (Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen) im Beisein von **Direktor DI Franz AICHINGER** abnahm.

Waldwirtschaftslehrer **Fö. Ing. Mag. Karl LOBNER** hatte den Prüfungsvorsitz inne. Ehrengäste bei der Zeugnisverteilung waren Bürgermeister **Michael ZEHETNER**

aus Waldegg und Bürgermeisterin **Michaela WALLA** aus Warth.

Alle 16 zur Prüfung angetreten Schüler des Abschlussjahrganges der Fachrichtung Landwirtschaft haben diese schriftliche und mündliche Prüfung erfolgreich bestanden.

Sie können nun auf Auftrag der Gemeinde selbstständig die laut dem Österreichischen Forstgesetz und dem Niederösterreichischen Forstauführungsgesetz vorgeschriebenen Begehungen von Wildbächen durchführen.



Gesamtgruppe der Schüler mit Prüfern und Ehrengästen am Hassbach nahe der Schule

Polizei gibt Nachhilfe für sicheren Straßenverkehr Workshops für mehr Verkehrssicherheit

Warth, 18. Mai 2017;

Für alle Schüler des zweiten Jahrganges gab es spezielle Workshops zur Verkehrssicherheit, wo die Unfallursachen durch Ablenkung im Mittelpunkt standen.

Stadtpolizeikommandant-Stv. **Klaus Degen** aus Neunkirchen, führte persönlich in sehr anschaulicher und jugendgerechter Weise die Schulungen durch. „Um junge Menschen für die Gefahren durch Ablenkung im Straßenverkehr zu sensibilisieren, veranstaltet die Polizei in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) Ablenkungs-Workshops an Schulen.

Jugendliche werden dabei in die Lage versetzt die Gefährdungen im Verkehrsgeschehen und deren Folgen einzuschätzen, Risikokompetenz zu entwickeln und das Verhalten entsprechend anzupassen“, betont Degen.

Hohes Risiko: 4 von 10 Verkehrsunfällen passieren durch Ablenkung

Vier von zehn Verkehrsunfällen passieren, weil Personen im Straßenverkehr abgelenkt sind. Vergangenes Jahr gab es 150 Tote und 16.000 Verletzte bei Unfällen, die durch Ab-

lenkung passierten. „Gerade im Straßenverkehr ist volle Aufmerksamkeit überlebenswichtig, wie die aktuellen Zahlen belegen. Mit einem Anteil von knapp 40 Prozent am Gesamtunfallgeschehen war Ablenkung bzw. Unachtsamkeit im Durchschnitt der letzten Jahre die häufigste Unfallursache in Österreich - und der Anteil steigt laufend“, betont Polizist Degen.

Absoluter Spitzenreiter der wichtigsten Ablenkungsfaktoren im Straßenverkehr ist das Handy.

Allein 900.000 Telefonate und 200.000 SMS-Nachrichten werden aus Österreichs Autos übermittelt - jeden Tag. Lenker sind daher vielfach im Blindflug unterwegs. Bei den Fußgängern und Radfahrern ist die Nummer Eins der Ablenkung **das Musikhören**, also indirekt auch meist das Handy.

Vor allem junge Menschen lassen sich leicht ablenken und sind daher als Verkehrsteilnehmer besonders gefährdet. Vielfach werden die Gefahrenquellen unterschätzt und die nötige Erfahrung fehlt häufig. Aus diesem Grund bietet das KFV seit letztem Jahr kostenlose **Ablenkungs-Workshops** mit dem Titel **„Unfallursache Ablenkung: Herausforderung der Zukunft“** an den österreichischen Schulen an.

Informationen unter:
www.kfv.at und **Anmeldung zu den Ablenkungs-Workshops unter:**
aktionen@kfv.at oder
Telefon: 05 77077 DW 4000.



V. l.: Thomas Sollinger, Elena Kubin, Stadtpolizeikommandant-Stv. Klaus Degen, Fachlehrer Johann Riegler, Nadja Puchegger und Julian Tröscher.

„Kuh- Besamungs-Experten“ ausgebildet Schüler sorgen für Nachwuchs im Kuhstall

Warth, 31. Mai 2017;

Elf Schüler der Fachschule Warth bestanden die Prüfung **zur professionellen „Kuh-Besamung“** und werden nun künftig für den Nachwuchs im Stall sorgen.

„Beim dreitägigen Kurs zum Besamungs-Experten wurden die Jugendlichen praxisgerecht geschult und sind nun berechtigt, selbst die künstliche Besamung der eigenen Kühe durchzuführen. Ansonst dürfen nur Tierärzte die Besamung vornehmen“, erklärt Fachlehrer **Hans Rigler**.

„Für die künftigen Hofübernehmer ist diese Lizenz ein wichtiger Schritt, um mit den Tieren eigenständig zu arbeiten. Zudem können Tierarztkosten eingespart werden“, so Tierzuchtspezialistin Rigler.

Training im Kuhstall

An der **Besamungsstation Genostar in Gleisdorf** (Steiermark) legten die Schüler die theoretische und praktische Prüfung ab. Die Ausbildung umfasste die Bereiche Management und Steuerung der Fruchtbarkeit, Anatomie sowie Physiologie. Bevor an den richtigen Kühen trainiert wurde, galt es Übungen am Kuh-Modell durchzuführen. Erst nach diesen Trockenübungen wurden die Fähigkeiten im Stall unter der Leitung von praxiserfahrenem Personal gefestigt. Auch die richtige Entnahme der Samen aus dem Stickstoffbehälter wurde fachgerecht geübt. Denn das Erbgut ist in flüssigem Stickstoff bei minus 196 Grad konserviert und somit fast unbegrenzt haltbar.

Größerer Züchterfolg und weniger Krankheiten

In den fünfziger Jahren war in der Tierzucht die Gefahr von Deckseuchen sehr hoch. Daher suchte man nach einer Alternative zur natürlichen Deckung und entwickelte die Technik der künstlichen Befruchtung. Heute wird fast ausschließlich die künstliche Besamung angewendet, weil die Wahrscheinlichkeit einer Befruchtung deutlich höher ist. Auch können damit besondere Vererber und Veredler als Vätertiere genutzt werden.



Die Schüler der Fachschule Warth bestanden die Prüfung zur professionellen „Kuh-Besamung“. Fachlehrer Hans Rigler (rechts) mit den neuen „Kuh- Besamungs-Experten“.

Erlebnis Bauernhof: Landwirtschaft mit allen Sinnen hautnah erleben Kindergarten besucht Fachschule Warth

Warth, 7. Juni 2017;

Der Kindergarten der Gemeinde Scheiblingkirchen besuchte vergangene Woche die Landwirtschaftliche Fachschule (LFS) Warth, um den Kindern einen Einblick in die bäuerliche Landwirtschaft zu geben. Dabei war der Besuch des Hühnerstalls ein besonderes Highlight, denn das Federvieh wurde reichlich gefüttert und von Direktor **Franz Aichinger** gab es Wissenswerte rund um die fachgerechte Hühnerhaltung.

„Man kann nie früh genug damit beginnen den Kindern die Natur begreifbar zu machen und so das Verständnis für ökologische Vorgänge und elementare Zusammenhänge zu fördern. Die Kleinen fühlten sich an der Fachschule sehr wohl, denn hier konnte die Landwirtschaft hautnah mit allen Sinnen erlebt werden“, freut sich Aichinger. Auch ein Abstecher in den Schulstall wurde gemacht und abschließend konnten die Traktoren bestaunt werden.

„Der Ausflug an die Fachschule Warth war eine einmalige Gelegen-

heit, um bei den Kindern den Grundstein für ein besseres Verständnis für die naturnahe produzierende Landwirtschaft sowie für die nachhaltige Erzeugung von qualitätsvollen Lebens-

mitteln zu legen. Für die Kinder war das Streicheln und Füttern der Tiere ein einmaliges Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird“, bekräftigen die Kindergartenpädagoginnen.



Direktor Franz Aichinger (Mitte) mit den Kindern und Pädagoginnen bei den Schulhühnern.

Auszeichnung der kreativsten Nachwuchs-Dichter Warth im Finale des Lyrik-Preises vertreten

Sooß, 2. Juni 2017;

Schülerinnen und Schüler der Landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS) in Niederösterreich wurden für die kreativsten Gedichte mit dem Lyrik-Preis ausgezeichnet.

„Aus über 400 Einsendungen wurden die besten zwölf Gedichte von der Jury ausgewählt, die von den Jugendlichen beim Finale des Wettlesens an der Fachschule Sooß vorgetragen wurden“, betont Fachlehrer **Rudi Weiß**, der die Veranstaltung bereits zum zweiten Mal organisierte.

Schülerin **Daniela Huber** von der **LFS Warth** war mit dem Gedicht „**Aufleben**“ für das Finale der besten zwölf Dichterinnen nominiert, was schon eine hohe Auszeichnung ist.



Daniela Huber (2.v.l.) war im Finale des Lyrik-Preises am Start.

Beste Dichter der Landwirtschaftsschulen gekürt

„Viele Jugendliche sind als Autoren aktiv und schreiben leider nur für die

Schublade. Dies hat sich mit dem neuen Lyrik-Preis nun geändert. Hier haben die Schüler ein passendes Forum, um die eigenen Werke zu präsentieren und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen“, betont Initiator Rudi Weiß, der selbst Buchautor ist.

„Alle Schüler der Landwirtschaftlichen Fachschulen waren aufgerufen am 2. Lyrik-Preis teilzunehmen. Das Motto lautete ‚**Auf Leben.**‘ und ließ viel Freiraum sich fantasievoll mit der eigenen Gefühls- sowie Gedankenwelt auseinander zu setzen und darüber Gedichte zu verfassen“, so Weiß.

Die poetische Form der lyrischen Texte konnte frei gewählt werden. Vom klassischen Sonett mit fünfhebigen Jamben über den Limerick bis zum freien Vers und konkreter Poesie war alles erlaubt.

Veranstaltet wurde der Lyrik-Preis von der Landwirtschaftlichen Koordinationsstelle (LAKO).

Aufleben

Zertrümmerte Häuser
verschüttete Wege
zerstörte Kirchen
kaputte Spielplätze

weinende Kinder
verzweifelte Eltern

Und doch, wird die Sonne wieder aufgehen
die Wolken werden sich wieder verziehen
die Blumen werden sich durch den Schutt kämpfen

die Ruhe wird wieder einkehren
denn die Hoffnung wird überleben
und mit der Liebe von mir, dir und uns
kann die Welt wieder ein Stück friedlicher werden

Daniela Huber

Senioren-Treffen:

Besuch von ehemaligen Mitarbeitern, Lehrern und Direktoren

Am 13. Juni 2017 statteten **ehemalige Mitarbeiter und Direktoren der Fachschule** einen Besuch ab, um sich über die Neuerungen in der Schule und im Betrieb zu informieren.

Dabei wurden der Schulstall, die Werkstätten und das Schulgebäude besichtigt. Beim gemeinsamen Mittagessen mit den Lehrerinnen und Angestellten gab es einen regen Austausch über Vergangenes und Aktuelles. Das Senioren-treffen wurde zum zweiten Mal durchgeführt.



Drei Goldmedaillen für LFS Warth bei Alpen-Adria-Verkostung

LR Schwarz: Gold für Most und Fruchtsaft, neue Lagerhalle für Obstverarbeitung



V.l.n.r.: Matthäus Ritzinger, Nadine Wykydal, Landesrätin Barbara Schwarz, Stefanie Artner und Fachlehrer Karl Stückler vor der neu errichteten Lagerhalle an der Fachschule Warth

Warth, 14. 6. 2017;

Eine Delegation der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Warth konnte bei der **Alpen-Adria-Verkostung** in St. Paul (Kärnten) kürzlich mit **drei Goldmedaillen für Most und Fruchtsaft (2x)** im Gepäck nach Niederösterreich zurückkehren.

Die Erzeugnisse der Schule konnten dabei auch gegen starke Konkurrenz aus mehreren südlichen Nachbarländern, wie Italien und Slowenien, überzeugen. Nachdem in den beiden letzten Jahren die Rekordmengen von jeweils 10.000 Liter Fruchtsaft an der

LFS Warth gepresst wurden, konnte nun eine neue Lagerhalle für die Erzeugnisse in Betrieb genommen werden.

Bildungs-Landesrätin **Mag. Barbara Schwarz** überzeugte sich vor kurzem beim Besuch der Fachschule Warth von der Obstverarbeitung und gratulierte zu den Goldmedaillen: „Die Arbeit mit zeitgemäßer Kellereitechnik bei der Fruchtsaft- und Mosterzeugung ist heute notwendig, um den ständig steigenden Qualitätsanforderungen gerecht zu werden. Die Schülerinnen und Schüler können im praktischen Unterricht mit der neuen Obstverarbeitungsanlage der Fachschule Warth arbeiten und erlangen so ein zeitgemäßes Know-how. Die Anlage ist auch ein wichtiger Impulsgeber für die Mostbauern in der Buckligen Welt. Ich gratuliere den Lehrkräften und SchülerInnen zu den Auszeichnungen, die wieder einmal die qualitativ hochwertige Arbeit und Ausbildung an unseren Bildungseinrichtungen bestätigen.“

„Im neuen Gebäude zur Lagerung von Fruchtsäften und Most herrscht eine konstant niedrige Temperatur, wodurch die Haltbarkeit und somit die Qualität der Getränke erhöht wird. Zudem werden hier die hygienischen Standards bestens erfüllt“, betont Fachlehrer **Karl Stückler**, der für die Obstverarbeitung verantwortlich zeichnet. „Beim Bau legten wir besonderen Wert auf die Nachhaltigkeit, daher wurde das Gebäude in der CO2-neutralen Holzriegelbauweise errichtet, was ein Beitrag zum Klimaschutz ist“, so Stückler.

Die Produktpalette der Fachschule Warth umfasst Fruchtsäfte, wie Apfelsaft klar, Apfelsaft naturtrüb, Apfel-Karottensaft und Apfel-Johannisbeersaft sowie verschiedene Sorten an Obstmost.

Die Säfte und der Most werden im Ab-Hof-Laden der Schule werktags zu den Bürozeiten von 8.00 bis 12.00 Uhr verkauft.

Nicht der Mensch hat am meisten gelebt, welcher die meisten Jahre zählt, sondern der, welcher sein Leben am meisten empfunden hat.

Jean-Jacques Rousseau

Mit schwerem Herzen und mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer Schülerin

Michelle Schrittwieser

Uns, die wir täglich mit Worten umgehen, fehlen die Worte.

Ein unfassbarer tragischer Unfall hat Michelle am 16. Juni 2017 aus unserer Mitte gerissen.

Ihre aufgeschlossene Art, ihre Fröhlichkeit und Unbeschwertheit sowie ihre große Hilfsbereitschaft werden wir stets in Erinnerung bewahren.

Wir werden dein Lächeln in der Klasse vermissen.

Du fehlst uns!

Die Schulleitung, das Lehrerkollegium, die Angestellten, die Schülerinnen und Schüler der LFS Warth, insbesondere die 2. Klasse Betriebs- und Haushaltsmanagement



Projektwoche Forst und Jagd im 3. Jahrgang

In der Projektwoche im Mai wurde am ersten Tag der praktische Forstraßenbau mit Hilfe von Bezirksförster **Hans-Peter Mimra** vermittelt.



Am zweiten Tag kam die Wildbachverbauung mit **Dr. Thomas Lampalzer** und **DI Gerda Kalny** von der BOKU-Wien zum Zug. Im Zuge der praktischen Kulturlandsicherung wurden in drei Gruppen je ein Wolfs- und ein Flechtzaun von und mit den Schülern angelegt. Währenddessen erhielten die Jäger ebenfalls eine umfangreiche Theorie- und Praxisschulung in Ihrem Bereich von **Ofö. Hermann Mayer**. Zuletzt besuchte die ganze Klasse noch die **Fa. Stihl in Vösendorf** und erhielt eine umfangreiche Schulung in deren Werkstätte.



„Besonders die viele Praxis in der Projektwoche begeisterte die Schüler sehr“, hielt Waldwirtschaftslehrer und Projektwochenleiter **Fö. Karl Lobner** fest.

Projektwoche Rinderzucht

Eine bewährte Schwerpunktwoche im Abschlussjahrgang Landwirtschaft

Auch im abgelaufenen Schuljahr gab es für die 30 Schülerinnen und Schüler eine Spezialwoche zum Thema **Rinderzucht**. Neben Betriebsbesuchen und einer Exkursion



zur Besamungsstation **Genostar Gleisdorf** war sicherlich die **Versteigerung in der Berglandhalle** ein Höhepunkt dieser Spezialwoche. Dabei konnte der vom Lehr- und Versuchsbetrieb gezüchtete Stier „**Oska**“ versteigert werden.

Der Othello-Sohn aus einer Holzmichl-Tochter gefiel vor allem durch sein bestechendes Exterieur. „Gebe es nicht die Genomselektion, so hätten wir diesen Stier für die Besamungsstation angekauft,“ so die Worte von **Dr. Führer**, der Leiter der selbigen Station.

Selbstverständlich kam auch die Fleischrinderzucht nicht zu kurz, so besuchten wir noch den bekannten Blonde d'Aquitaine Züchter Teufl.

Exkursionen auch zu tierischen Alternativen

Im Abschlussjahrgang der Fachrichtung Landwirtschaft werden auch tierische Alternativen behandelt. Über die Fütterung, Haltung und Vermarktung machten wir uns ein Bild bei landwirtschaftlichen Betrieben. So wurden u. a. der Betrieb **Krachler in Schlöglmühl mit den Weidegänsen** und der **Ziegenhof Mandl in Pengersdorf** besucht. Ein herzliches Dankeschön gilt den Betriebsführern für die Bereitschaft, Tipps an die Jugend weiter zu geben.



Projektwoche Jagd und Forst im 2. Jahrgang

Von 12. - 14. Juni fand mit **Ofö. Hermann Mayer** und **Fö. Karl Lobner** wieder eine Projektwoche Jagd/Forst mit den Schülern der 2lw statt. Neben intensiven Theorie- und Praxis-schulungen, wurde eine jagdliche Exkursion in die **Forst- und Jagdverwaltung der VÖEST-Donawitz** am Erzberg und zum **Schlägerungsunternehmer Rohmoser** nach Vordernberg durchgeführt. Mitgewirkt hat auch **Ing. Herbert Stifter** und **Johann Rodlauer** von der AUVA NÖ und Stmk.



Mitarbeit beim Aufbau eines österreichweiten Schmetterlingsnetzwerkes Schüler als Schmetterlings-Forscher aktiv

Warth, 21. Juni 2017;

Neben der umweltgerechten und nachhaltigen Landwirtschaft steht für die Schüler der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Warth auch die Erhaltung der ökologischen Vielfalt auf dem Stundenplan. „**Rund die Hälfte aller Tagfalterarten gelten als gefährdet, daher setzen sich die jungen Naturschützer im Rahmen des Projekts ‚Schmetterlingsreich‘ für die Rettung der Falter ein. Dabei gilt es möglichst viele Schmetterlinge aufzuspüren, zu fotografieren und zu melden**“, informiert Fachlehrer **Markus Schöll**. „Durch diese Dokumentation wird ein österreichweites Schmetterlingsnetzwerk aufgebaut, das die Grundlage für geeignete Schutzmaßnahmen der gefährdeten heimischen Gaukler der Lüfte bildet“, so Schöll.

Von den circa 4.000 in Österreich heimischen Schmetterlingsarten sind 215 Tagfalter, der Rest Nachtfalter. Rund die Hälfte aller Tagfalterarten ist gefährdet, das heißt, ihre Bestände nehmen ab. Die Hauptursache dafür ist der Verlust von Lebensräumen, dabei zählen Schmetterlinge wie die Bienen zu den wichtigsten Bestäubern von Pflanzen und Bäumen.

Der Lebensraum der Schmetterlinge wird durch den Einsatz von Pestiziden, Überdüngung, Bodenversiegelung und kurz gemähten Rasenflächen drastisch eingeschränkt. Dabei kann man mit sehr einfachen Maßnahmen die Vielfalt der Falter fördern.

So wirkt ein **Brennnessel-Eck** im Garten wahre Wunder. Raupen von mehr als 50 verschiedenen Tagfalterarten finden hier eine Nahrungsquelle. Auch bunte Blumenwiesen sind ein idealer Lebensraum für die Schmetterlinge.

Hier können bis zu 50 verschiedene Tagfalterarten leben, hingegen wird

man auf einem kurz gemähten Rasen kaum Falter finden.

Das Projekt Schmetterlingsreich lief bis Ende Juni 2017. Bis dahin galt es noch möglichst viele verschiedene Schmetterlingsarten mit Foto zu melden, denn die drei besten Schulklassen werden ausgezeichnet. Man wird also sehen, ob die Forschungsarbeit der Warther Schüler belohnt wird. Gewinner sind aber jetzt schon alle beteiligten Schüler, denn sie setzen sich für eine intakte Natur und somit für ihre lebenswerte Zukunft ein.

Information unter:

<http://www.naturbeobachtung.at>

V. l.: Brigitte Renner, Pflanzenbauexperte Markus Schöll und Patrick Rosenstingl vor Brennnesseln, die für Schmetterlinge ein idealer Lebensraum sind.



Sportfest der Landwirtschaftsschulen Edelmetall im Staffellauf und im Hochsprung für LFS Warth

Warth, 22. Juni 2017;

Beim traditionellen Sportfest der Landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS) im SPORT.ZENTRUM.Niederösterreich in St. Pölten gingen gestern 14 Schulen mit rund 400 Schülern in 30 Wettbewerben an den Start. Dabei holten die Warther Sportler zwei Mal Edelmetall und in der Burschenwertung gab es den dritten Platz.

Beim Staffellauf gab es Bronze für die **Warther Burschen II** hinter den Siegern vom Edelhof und der LFS Tulln. **Stefan Hauer** sprang 1,60 Meter hoch und holte somit die Bronzemedaille im Hochsprung für Warth.

Auch **Lukas Stängel** belegte mit 1,55 Meter im Hochsprung bei den Burschen I den dritten Platz. „In der Wertung der Burschen gab es hinter dem Edelhof und der LFS Phyra **den dritten Platz für Warth**, was ein sehr gutes Gesamtergebnis ist. Am Podest waren die Warther Athleten nur drei-

mal, obwohl die Schüler viel Einsatzfreude und Teamgeist zeigten“, betont Fachlehrer **Ing. Franz Ringhofer**.

Zur Austragung kamen Bewerbe der Leichtathletik, wie Weitsprung,

Kugelstoßen, Hochsprung, Staffelläufe, 3.000-Meter-Lauf, 60- und 100-Meter-Läufe; Spielbewerbe waren Völkerball, Tischtennis, Volleyball und Beachvolleyball.



Die Warther Burschen holten Bronze im Staffellauf. V. l.: Christian Steiner-Kafka, Stefan Hauer, Harald Reithofer, Andreas Krenn und Fachlehrer Franz Ringhofer.

Warther Schüler als „Zeitungsmacher“ Schülerzeitung der Fachschule Warth erschienen

Warth, 28. Juni 2017;

Die noch druckfrische Schülerzeitung „**Aichhof News**“ der zweiten Jahrgänge der Fachschule Warth ist rechtzeitig vor Schulschluss erschienen. **Bei diesem Schulprojekt konnten die Schülerinnen und Schüler einen Blick hinter die Kulissen des Zeitungsmachens werfen und das Redaktionsgeschehen hautnah miterleben.**

„Auf 24 Seiten wird ausführlich über interessante Aktivitäten an der Schule, der Juniorfirma und des Schulsprengels berichtet. Dazu wurden Interviews geführt, Artikel geschrieben und Fotos gemacht“, erklärt Lehrer **Jürgen Mück**, der das Zeitungsprojekt leitete.

„Die Erstellung der Zeitung war auch dieses Jahr von viel Kreativität der jungen Zeitungsmacher gekennzeichnet. Ideen gab es genügend,

aber die Umsetzung in die Praxis war nicht immer so leicht. In Summe gebührt den Jugendlichen viel Lob und Anerkennung für die Ausdauer und die Mitarbeit bei diesem speziellen Schulprojekt“, so Mück.

Profession. Zeitungsproduktion

Im Rahmen des Zeitungsprojekts wurde ein Workshop mit Grafiker **Christoph Hummel** von der Agentur Spitzer Grafikwerkstatt aus Vorau durchgeführt, wo das Layout und der Seitenspiegel der Zeitung festgelegt wurden. Hummel zeichnet auch für

die gelungene grafische Umsetzung verantwortlich. Wertvolle Tipps über die Tätigkeiten in einer Zeitungsredaktion und die Recherche von Berichten gab es bei einem Vortrag von Journalistin **Cornelia Rehberger** vom „Boten aus der Buckligen Welt“. Die Text- und Fotoredaktion wurde von den Schülerinnen und Schülern im Deutschunterricht weitgehend selbstständig durchgeführt.



Die Schüler präsentieren stolz ihre Zeitung. V. l.: Fachlehrer Jürgen Mück, Lukas Lechner, Linda Riegler, Michael Diwisch und Direktor Franz Aichinger.

Zusätzliche Ausbildungsabschlüsse in 3. Klasse Betriebs- u. Haushaltsmanagement

10 Heimehelferinnen ausgebildet Soziale Ausbildung mit Zukunft

Warth, 21. Juni 2017;

Die kommissionelle Prüfung zur Heimehelferin bestanden zehn Mädchen des 3. Jahrganges des Zweiges „**Betriebs- und Haushaltsmanagement**“ mit Bravour. Die Schülerinnen absolvierten dafür ein umfassendes Praktikum in einem Altenheim und bei einem mobilen Pflegedienst. Die fachtheoretische Ausbildung fand mit Unterstützung von externen Referentinnen und Pädagoginnen der Fachschule Warth statt.

„Die soziale Ausbildung mit fundierter hauswirtschaftlicher Basis bietet den Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten im Berufsleben“, erklärt Fachlehrerin **Maria Haring**, Fachkoordinatorin für die Sozialen Dienste.



Fachlehrerin Maria Haring (links) mit den neuen Heimehelferinnen und der Prüfungskommission.

Basismodul für Medizinische Assistenzberufe

13 Schülerinnen des 3. Jahrganges Betriebs- und Haushaltsmanagement entschieden sich für diese Zusatzqualifikation

Warth, Juni 2017;

Dieses Basismodul ist die gesetzliche Voraussetzung um als **Ordinations-, Röntgen-, Operations-, Labor-, Gips- oder Desinfektionsassistentin tätig zu werden.**

Außerdem erlangten die Schülerinnen die nötigen Grundlagen die sie benötigen, um in Krankenhäusern, Arztpraxen oder in den dortigen Administrationen tätig werden zu können.

Unter dem Prüfungsvorsitz von Frau **Dr.med. Rosemarie Satzinger** konnten die Schülerinnen ihr Wissen unter Beweis stellen. Die Prüfung unterteilte sich in einen Medizinischen Bereich und in einen Office Bereich.

Wir gratulieren allen Schülerinnen, die die Prüfung positiv bestanden haben ganz herzlich.



NÖ-Tagesbetreuung für Kinder

Warth, Juni 2017;

Immer wieder gibt es neue Formen der Kinderbetreuung. Seit einigen Jahren bietet das Land NÖ die Betreuung von **Kleinkindern ab 6 Monaten bis hin zu Jugendlichen im 14. Lebensjahr** in Form von Tagesbetreuungseinrichtungen an.

In viele Gemeinden sind diese bereits zu finden. Für eine Anstellung in dieser Tätigkeit sieht das Land NÖ eine spezielle Ausbildung vor.

Im heurigen Schuljahr konnte dieses Berufszertifikat an der LFS Warth im **3. Jahrgang der Fachrichtung „Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“** erworben werden. Theoretischer Unterricht, sowie das Praktikum in einer solchen „**NÖ - Tagesbetreuungseinrichtung**“ sind dafür Voraussetzung.

Diese Form der Kinderbetreuung zeigt doch viele Parallelen zum Beruf der Betreuerin in Kindergärten, sowie zum Beruf der Tagesmutter. Die Besonderheiten im Umgang mit Kleinkindern und Kindern ab der Volksschulzeit wurden nun im Fachunterricht ergänzt.

Im heurigen Schuljahr erlangten **11 Schülerinnen** dieses Berufszertifikat. **Herzlichen Glückwunsch dazu!**



Tagesmutter-Ausbildung

Warth, Juni 2017;

Auch im Schuljahr 2016/17 konnten die Schülerinnen des **3. Jahrganges Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement** das Berufszertifikat „**Tagesmutter**“ erwerben.

7 Schülerinnen zeigten für diesen Beruf Interesse und begleiteten zusätzlich zum theoretischen Unterricht für einige Tage eine praktizierende Tagesmutter. Diese Zeit war für die Schülerinnen eine große Bereicherung. So konnten sie sehen, wie die Betreuung der Kinder und das Erledigen der anfallenden Aufgaben im Haushalt gut miteinander zu vereinbaren sind.

Die positive Berufserfahrung wird den Schülerinnen sicherlich erst in einigen Jahren von Nutzen sein, denn dieser Beruf wird gerne ausgeübt, wenn bereits eigene Kinder im Haus sind.

Der Beruf „**Tagesmutter**“ lässt sich auch sehr gut im bäuerlichen Betrieb ausüben und bietet so neben einer schönen Zeit, die man mit Kindern verbringen darf, auch die Möglichkeit eines finanziellen Zusatzeinkommens.



Zusätzlicher Ausbildungsabschluss in 3. Klasse Landwirtschaft

Schulische Jagdausbildung in Warth

Warth, Juni 2017;

Vor 9 Jahren absolvierten erstmals in Österreich Schüler einer Landwirtschaftlichen Fachschule, hier in Warth - im Rahmen des Regulärunterrichts im Schwerpunktfach „**Jagdwesen**“ - eine jagdliche Ausbildung.



Heuer haben **8 Jagdschüler** der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth (NÖ) ihre theoretische Ausbildung an der Schule und alle auch schon die praktische Schussprüfung im Europa- Schiesszentrum Wr. Neustadt erfolgreich bestanden.

„Der sehr hohe Lernaufwand im Schwerpunktfach Jagd ist ein hoher Preis für die Absolventen, der aber von allen gerne in Kauf genommen wurde und Beweis dafür ist, dass unsere Jugend sehr wohl bereit ist in Sachen Bildung viel Engagement zu entwickeln“, meint Ausbildungsleiter **Ofö. Hermann MAYER**.

Im Rahmen der jagdlichen Ausbildung beschreitet die Fachschule Warth neue Wege. In Zusammenarbeit mit dem Niederösterreichischen Landesjagdverband, und der Landwirtschaftlichen Schulabteilung ist es der Fachschule Warth nach langen Anstrengungen 2008 gelungen, die jagdliche Ausbildung an Landwirtschaftlichen Fachschulen Niederösterreichs in das Jagdgesetz aufzunehmen. Diese Änderung gibt es derzeit nur in Niederösterreich, da das Jagdgesetz Landessache ist.

In Kooperation mit den Ausbildnern des Europa-Schiesszentrums Wr. Neustadt nutzen die landwirtschaftlichen SchülerInnen in Warth nun das breitgefächerte Angebot, um ihr jagdliches und forstliches Können gerade im schwierigen Spannungsfeld Wald-Wild unter Beweis zu stellen. **„Die Sicherheit bei der jagdlichen Ausbildung hat dabei oberste Priorität“**, erklärte der, Vertreter des NÖ-Landesjagdverbandes und **Bezirksjägermeister Johann SCHWARZ** in seiner Rede.

Johann SCHWARZ, Klassenvorstand **Dipl.-Päd. Ing. Johann RIEGLER**, Absolventenvereinsobmann **Johann STICKELBERGER** und Ausbildungsleiter **Ofö. Ing. Hermann MAYER** gratulierten den jungen Jägern bei der Abschlussfeier zur Mittleren Reife am 28. Juni 2017 und forderten sie auf, den Start ins Berufsleben als Chance zur aktiven und gedeihlichen Zusammenarbeit zwischen Grundbesitzer und Jäger wahrzunehmen.

AV-Obmann Johann STICKELBERGER, selbst Waidmann, appellierte an die hohe Verantwortung bei der Ausübung der Jagd aber wies auch auf den hohen Erlebniswert hin und überreichte jedem Absolventen, als Dankeschön für die erbrachten Mühen und um alle

Jagdereignisse dokumentieren zu können, ein von der Schule und dem AV gemeinsam gesponsertes, edel ausgestattetes **Jagd-Tagebuch**.

Die zweijährige Schwerpunktausbildung **„Jagdwesen“** wird inzwischen auch an anderen Landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich zum Abschluss gebracht, sodass nun jedes Jahr mindestens eine Landwirtschaftsschule in jedem Viertel Niederösterreichs ihren direkten Beitrag zum jagdlichen Nachwuchs aus dem Bauernstand leisten kann.



Bericht aus der Direktion der Schule

Rückblick auf das Schuljahr 2016-2017

Im Schuljahr 2016-2017 besuchten 257 Schüler und Schülerinnen die Landwirtschaftliche Fachschule.

Am 30. Juni 2017 konnten insgesamt 62 SchülerInnen ihre Ausbildung an unserer Schule beenden. In der Fachrichtung **„Landwirtschaft“** schlossen **26 Burschen und 4 Mädchen** mit dem **„Landwirtschaftlichen Facharbeiter“** ab, einige davon **absolvierten auch die Jagdausbildung und die Basisausbildung zum/zur Wildbachbegeher/in.**

Den Schulabschluss in der Fachrichtung **„Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“** konnten wir mit **17 Mädchen** feiern. Neben dem hauswirtschaftlichen Abschluss qualifizierten sich die AbsolventInnen auch als **Heim-**

helferIn, KindergartenbetreuerIn, Tagesmutter/vater und als medizinische BüroassistentIn-Basismodul sowie als Betreuerin in NÖ-Tagesbetreuungseinrichtungen.

Die Ausbildung zum/zur MetallbearbeiterIn beendeten alle 14 Schüler und 1 Schülerin mit der erfolgreichen Lehrabschlussprüfung.

Zusätzlich haben auch noch **36 Abendkursteilnehmer und -teilnehmerinnen in der Bauern- und Bäuerinnenschule** bereits im Mai die landwirtschaftliche Facharbeitersausbildung abgeschlossen.

Ich gratuliere allen 98 AbsolventInnen recht herzlich.
Direktor DI Franz Aichinger



AbsolventInnen der Fachrichtung: „Landwirtschaft“

Artner Stefanie, Handler Daniel, Hartberger Stefan, Haselbacher Matthias, Hauer Stefan, Jagersberger Manuel, Karnitsch Daniel, Krenn Andreas, Kronaus Thomas, Peinthor Lukas, Pichler Markus, Ponweiser Michael, Reithofer Matthias, Reumann Tobias, Rieger Georg, Riegler Robin, Ritzinger Matthäus, Schnalzer-Beiglböck Katja, Schneeweis Christina, Schönthaler Johannes, Schreiber Philipp, Schwarz Lukas, Schweighofer Markus, Steiner-Kafka Christian, Stickler Markus, Stocker Stefan, Szuperak Mark, Tobler Michael, Wykydal Nadine, Zacherl Christoph.



AbsolventInnen der Fachrichtung: „Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“

Divoky Magdalena, Fischer Evelyn, Hammer Natalie, Haselbacher Agnes, Henn Kristina, Hödl Johanna, Holzgethan Vivienne, Horvath Saskia, Koderhold Nina, Kremsl Sarah, Laschober Stefanie, Lechner Bernadette, Okorn Nicole, Ramsauer Hanna, Riegler Nadine, Trenk Maria, Weninger Timna.



AbsolventInnen der „Metallbearbeiter- Ausbildung“

Bauer Dominik, Ernst Thomas, Fellingner Raphael, Fromwald Sebastian, Groiss Daniel, Hofer Marvin, Holzer Simone, Kleedorfer Raphael, Mauser Thomas, Schiefer-Flohner Thomas, Schrammel Gerald, Schwarz Philipp, Spitzer Thomas, Ströcker-Grandl Martin, Wunderlich Richard.



Im Rahmen der Berufsausbildung wurden im Schuljahr 2016 – 2017 zusätzlich folgende Lehrgänge bzw. Kurse mit Prüfung in unserem Bildungszentrum durchgeführt:

Facharbeiterkurs Forstwirtschaft
Forstlehrlinge (Facharbeiter)
Jagdausbildung (Bezirksstelle NK des LJV)
Bienenwirtschaft – Imkerfacharbeiter
Bienenwirtschaft - Imkermeister
Greenkeeper – Facharbeiter
Greenkeeper – Meister

30 AbsolventInnen
23 AbsolventInnen
30 AbsolventInnen
66 AbsolventInnen
24 AbsolventInnen
16 AbsolventInnen
10 Absolventen

**Alle Kurse samt
Kursbeschreibung
entnehmen sie unserer
Homepage unter:
www.lfs-warth.ac.at**

**Hier könnte Ihr Inserat
für Sie werben...**
absolventenverband@lfs-warth.ac.at

Diese Kombination bringt Erfolg vom
Feld bis zum Futtertisch



Grassamen



Europas Siliermittel Nr. 1



- Erfolg im Stall

www.schaumann.at



2860 KIRCHSCHLAG, 7372 DRASSMARKT

Fleisch aus Ihrer Region



GRANDits

www.grandits.com

2860 Kirchschlag i. d. B. W.
Ungerbachstraße 10, Fleischmarkt
☎ +43 (0) 2646/2201-0

3244 Ruprechtshofen
Zinsenhof 9
☎ +43 (0) 2756/770 50-0

office@grandits.com



Telefon 02642/52381, Fax DW 3
e-mail: gangl@druckundkopie.at
2870 ASPANG, Gutenberggasse 1

Wintergetreide 2017

Wintergerste

LENTIA [zz]

NEU

Ähre steil, Erträge geil

- ertragsstärkste Wintergerste (zz) in allen Anbaugebieten
- beeindruckende Kornqualität
- sehr blattgesund, besonders standfest

MICHAELA [mz]

NEU

Dich will jeder

- Spitzenerträge in allen Gebieten
- kurz im Wuchs – beste Strohstabilität
- hervorragende Gesundheit

BIO

Triticale

CLAUDIUS

NEU

Hier regiert Ertrag

- Ertragssieger – 1. Platz im Kornertrag (AGES)
- beste Winterhärte (Note 2)
- mittellang, sehr gesund

BIO

Wintergerste

kws ETERNO

Spitzenerträge im Trockengebiet

- enorme Erträge – besonders im Trockengebiet
- ausgezeichnete Gesundheit
- sehr gute Qualität

www.saatbau.com



SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.

Layout, Gestaltung und Druck: Druck & Kopie Gangl, Aspang, Tel. 02642 / 523 81.
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 2831 Warth.

IHR STARKER PARTNER!

- Agrarprodukte • Werkstätte • alles rund um den Garten
- Baustoffe • Treibstoffe • SPAR -
- Brennstoffe • Tankstelle • Lebensmittelmarkt

Bau & Gartenmarkt Grimmenstein

Tel. 02644/7341-50

Technikzentrum Grimmenstein

Tel. 02644/37137

■ Lagerhaus GmbH.

www.lagerhaus-rig.at



„SchülerInnen testen RESPIRO Pick-up Bandschwader im Praxiseinsatz“

Der hohe Schluffanteil der Warther Böden und die damit einhergehende Futterverschmutzung veranlassten uns bei der diesjährigen Grünschnittroggen-ernte innovative Technik aus Österreich zu testen. Unsere SchülerInnen konnten den **RESPIRO Pick-up Bandschwader der Firma Reiter** (www.rt-e.net) im Einsatz erleben und selbst kennen lernen.

Herauszustreichen sind einige positive praktische Erfahrungen des RESPIRO Pick-up Bandschwaders.

Besonders anzumerken ist, dass man nicht über das geerntete Futter fahren muss und der Schwad auch auf lückigeren Stellen frei von Erdanhaftungen und Steinen und somit nicht verschmutzt war. Dies ist sicherlich auch durch das Aufheben des Futters gelungen, wodurch weder Scherhaufen noch Steine ins Futter gelangen. Bei großen Futtermengen und unabhängig von der Arbeitsgeschwindigkeit ergab sich trotzdem ein gleichmäßig, lockerer Schwad, welcher von den Ladegeräten leicht aufgenommen werden konnte. Auch besticht der RESPIRO Pick-up Bandschwader durch kompakte Bauweise und somit leichten Transport auf der Straße und platzsparende Lagerung in der Maschinenhalle.

In Summe ein gelungener Einsatz dieses innovativen Gerätes.

Nähere Informationen zu diesem Gerät sind bitte direkt bei der Firma Reiter einzuholen. Kontakt: Firma Reiter, Straßfeld 46, 4707 Schlüßlberg, office@rt-e.at 07248 66717



SCHAUMANN
– Erfolg im Stall



www.schaumann.at
info@schaumann.at

2345 Brunn/ Gebirge, Jakob Fuchs-Gasse 25-27
☎ 022 36 / 316 41

FWG
KRUMBACH
UMWELTFREUNDLICHES HEIZEN

**Ihr Partner für
ENERGIEHOLZ**

Tel. u. Fax: 02647 / 42155
Mobil 0676 / 6653917



Raiffeisen. Meine Bank

